

**Bezugspreis.**  
 Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., einz. Heft 10 Pfg.  
 Einzelne Heft-Zeitungsliste Nr. 6546.  
 Redaction und Druckerei: Am Hofe Nr. 16.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener

**Anzeigen.**  
 Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrl. Aufnahme Rabatt.  
 Bekannte: Zeitungs-30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.  
 Expedition: Marktstraße 30.  
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**  
 Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Nr. 202. XIII. Jahrgang. Dienstag, den 31. August 1897. Erstes Blatt.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. September d. J., Nachmittags 4 Uhr werden hinter der Kupfermühle an der Mainzerstraße die **Zweischen von 16 vollhängenden Bäumen** gegen Baarzahlung versteigert.  
 Wiesbaden, den 28. August 1897.  
 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die berichtigte Liste der stimmfähigen Bürger liegt vom 16. bis 31. August ds. Jz. einschließlich im Rathhaus Zimmer Nr. 6 während der gewöhnlichen Büreaustunden zur Einsicht offen.  
 Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Magistrats Einwendung erheben.  
 Wiesbaden, den 14. August 1897.  
 Der Magistrat:  
 v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden die aus Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücken und Leibwäsche bestehenden Nachlässe:  
 1. des Kellners Wilhelm Heilbecker,  
 2. der Frau Christian Eisenmüller Wwe.  
 3. der Ehefrau des Schneiders Johann Keller,  
 4. der Aufwärterin Wilhelmine Ebert,  
 5. des Kellners Julius Nigel,  
 6. der Aufwärterin Eva Effelberger,  
 7. des Dienstmannes Christian Lühr und  
 8. des Tagelöhners Wilhelm Sturm  
 in dem Hause Bleichstraße Nr. 1 hier gegen Baarzahlung versteigert.  
 Wiesbaden, den 28. August 1897.  
 J. Austr.: Brandau.  
 Magistrats Secretär-Assistent.

### Bekanntmachung.

Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen drei unter der Schule am Blücherplatz befindliche, zum Weinlagern geeignete Keller von 215, 57 und 58 qm, im Ganzen 330 qm Bodenfläche, auf eine längere Reihe von Jahren, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
 Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer Nr. 55 zur Einsicht aus.  
 Wegen Besichtigung der Keller beliebe man sich Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr an den im Schulgebäude anwesenden Bauführer zu wenden.  
 Wiesbaden, 28. August 1897.  
 Der Magistrat:  
 J. Vertr.: Körner.

## Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden

**Chirurgische Poliklinik!**  
 An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr

unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.  
 Eingang durch das Hauptportal.  
 944 **Städtische Krankenhaus-Deputation.**

### Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1897 einschließlich bei dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 26. und 27. Juli 1897 versteigerten Pfänder Nr. 47418, 47562, 47980, 49099, 49166, 49372, 49492, 66 118, 143, 149, 150, 242, 248, 306, 320, 396, 405, 415, 475 504, 518, 560, 582, 590, 629, 630, 640, 659, 681, 717, 726, 727, 755, 760, 770, 823, 824, 825, 826, 837, 852, 898, 972, 975, 989, 998, 999, 1044, 1061, 1084, 1090, 1102, 1131, 1135, 1144, 1162, 1180, 1224, 1225, 1261, 1263, 1287, 1289, 1299, 1314, 1374, 1375, 1388, 1396, 1399, 1458, 1461, 1464, 1488, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1561, 1577, 1585, 1610, 1643, 1665, 1666, 1680, 1686, 1694, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1767, 1797, 1798, 1810, 1811, 1812, 1814, 1815, 1873, 1878, 1900, 1913, 1931, 1934, 1943, 1960, 1965, 1991, 1995, 2019, 2021, 2048, 2077, 2090, 2091, 2098, 2112, 2116, 2137, 2153, 2158, 2191, 2213, 2235, 2243, 2254, 2255, 2256, 2257, 2266, 2268, 2274, 2276, 2297, 2300, 2309, 2327, 2345, 2354, 2360, 2361, 2366, 2370, 2398, 2402, 2425, 2481, 2570, 2578, 2586, 2587, 2667, 2668, 2669, 2681, 2707, 2742, 2759, 2771, 2781, 2815, 2875, 2914, 2923, 2929, 2944, 2958, 2959, 3001, 3008, 3019, 3036, 3045, 3080, 3081, 3122, 3125, 3131, 3141, 3146, 3164, 3176, 3215, 3221, 3228, 3282, 3324, 3329, 3347, 3378, 3386, 3387, 3405 kann gegen Ausbändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 27. Juli 1898 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.  
 Wiesbaden, den 26. August 1897.  
 Die Leihhaus-Deputation.

**Stadtbaunamt, Abtheilung für Straßenbau.**  
 Die am 27. August er. stattgehabte **Rehricht-Versteigerung** ist genehmigt und wird der Rehricht den Streigern zur **Abfuhr überwiesen.**  
 Wiesbaden, 28. August 1897.  
 Richter.



**Curhaus zu Wiesbaden.**  
 Dienstag, den 31. August 1897.  
 Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**  
 Direction: Herr Concertmeister Irmer

1. Kronprinzen-Marsch	Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Alfons und Estrella“	Frz. Schubert
3. Solitude	Gadard.
4. Bella-Polka-Mazurka	Waldteufel.
5. Auftritt und Chor der Schaarwache aus „Richard Löwenherz“	Gretry.
6. Ouverture zu „Robespierre“	Litolf.
7. Hochzeitslieder, Walzer	Ed. Strauss.
8. Winkelbilder, Potpourri	Ernst Scherz.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 31. August, Abends 8 Uhr:  
**Niederländisches National-Fest-Concert**  
 des **Städtischen Cur-Orchesters**  
 unter Leitung des Concertmeister Herrn Herm. Irmer.

1. National-Marsch	R. Hol.
2. Fest-Ouverture op. 124	Beethoven.
3. Wien niederländisch bloed, niederländische Nationalhymne.	
4. Drei altniederländische Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom Jahre 1626, für Orchester bearb.	E. Kremser.
a) Wilhelmus von Nassauen,	
b) Berg op Zoom,	
c) Dankgebet.	
5. Niederländisches Flaggelied	Verhulst.
6. Valse de la Reine	F.W. Timmer.
7. Zum Feste, Ouverture	R. Hol.

**Bengalische Beleuchtung und Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.**  
 Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark.  
 Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.  
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.  
 Städtische Cur-Verwaltung.

## Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.

**Verdingung.**  
 Die Herstellung und Lieferung von **35 Stück hölzernen Schultafeln** (1,00:1,20 Meter groß) für verschiedene städtische Schulen hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.  
 Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.  
 Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift II. A. 36 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 3. September 1897, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
 Wiesbaden, den 26. August 1897.  
 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 30. August 1897.

**Geboren:** Am 28. August dem Tagelöhner Wilhelm Wehl e. T., R. Elisabeth. — Am 28. August dem Raffiner der Stadt-lasse Karl Maurer e. S., R. Hans. — Am 27. August dem Kutscher Ferdinand Oberbaum e. T., R. Wilhelmine. — Am 25. August dem Linschergehülfen Friedrich Boß e. S., R. Philipp Carl. — Am 26. August dem Bädergehülfen Wilhelm Eichenauer e. S., R. Carl Ludwig Wilhelm. — Am 29. August dem königlichen Premierlieutenant Max Vade zu Homburg v. d. H. e. S. — Am 29. August dem Schloßergehülfen Georg Stein e. S., R. Peter Andreas Philipp Albert Adolf Georg. — Am 29. August dem Tagelöhner Christian Wilhelm e. T., R. Caroline Adolphine Anna Auguste.  
**Aufgehoben:** Der Colbarbeiter Feix Schäfer hier mit Mina Michel zu Sonnenberg.  
**Verheiratet:** Am 28. August der Raschmst Christian August Hofmann hier, mit Elisabeth Catharine Reichard hier. — Der Tagelöhner Christian Scheer hier, mit Magdalene Johanne genannt Ana Bruchhäuser hier. — Der Tagelöhner Wilhelm Emil Christen Dirhl hier, mit Margaretha Pöy hier. — Der Schreiner-gehülfe Jakob Sauerborn hier, mit Emma Sophie Catharine Auguste Datum hier. — Der Buchbändler Rudolf Carl Ferdinand Seibel hier, mit Wilhelmine Karoline Marie Dorothea Hofsch hier. — Der Tagelöhner Johann Jacob Zindel hier, mit Elisabetha Veit hier. — Der Geschäftsführende Philipp Christian Lamotte hier, mit Adeline Gronenberg hier. — Der Schloßergehülfe Georg Wilhelm Stehl hier, mit Marie Margaretha Sulzbach zu Diebrich am Rhein.  
**Gestorben:** Am 28. August der Restaurateur Friedrich Wilhelm Winter, alt 39 J. 2 M. 7 T. — Am 28. August Frieda Theres, T. des Buchbinders Georg Naumann, alt 1 M. 1 T. — Am 28. August der Wirtshauswirth Heinrich Harbach, alt 46 J. 22 T. — Am 28. August Heinrich Johannes, S. des Rangiers Johannes Fahn, alt 1 J. — Am 29. August Carl Friedrich, S. des Schreinergehülfen Oskar Simon, alt 1 M. 24 T.  
 Königlich-Preussisches Standesamt.

## Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Caroussells ohne Dampf- und electricchen Betrieb während des dies-jährigen **Andreasmarktes** am 2. und 3. Dezember sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben, resp. versteigert werden.  
 Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 20. October 1897, Vormittags 10 Uhr,** anberaumt. Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben, resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamtes zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken bezogen werden.  
 Wiesbaden, den 25. August 1897.  
 Der Accise-Inspector: Zehrun g.

Fremden-Verzeichniss.

vom 20. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Martiansen m. Fr. Schwerin... Hotel Aegir. Suhlfeisch, Kfm. Wien... Hotel Bellevue. Kölner m. Fr. Hannover... Hotel Kaiserhof. Reuss, Oberbergr. Dortmund... Hotel Karpfen. Fiedler, Kfm. Gera... Hotel National. Kirchner m. Fr. Eisenach... Hotel Pfälzer Hof. Wolferte, 2 Hrn. Ronsdorf... Hotel zum Hahn. Korf m. Fr. Göttingen

Neust. Techn. Schmitz, Priv. Rhein-Hotel. Erlangen Cöln... Hotel Victoria. Freiherr Reitz von Freuts m. Gemahlin Coblentz... Hotel Vogel. Abraham m. Fr. Cöln... Hotel Weins. Hölzgen Weilburg... Weisses Schwan. Rosemann, Kfm. Wegeleben... Taunus-Hotel. Zeche, Architekt m. Fr. Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Lieferung von 34 Paar Stiefeln und 72 Paar Stiefelvorschuh für die hiesige Schuhmannschaft soll im Wege des Submissionsverfahrens vergeben werden. Die Stiefel und Stiefelvorschuh müssen nach Maß von Fahlleder auf den Fuß gearbeitet, genäht, einfach geföhlt und mit niedrigen Absätzen versehen sein.

Bekanntmachung. Freitag, den 1. Oktober 1897, Nachmittags 3 Uhr, wird das der Johann Mohr Wwe. in Schierstein und den Erben des verstorbenen Johann Mohr dazugehörige einstöckige Wohnhaus nebst Hofraute und Garten, sowie 2 Acker in Schiersteiner Gemarkung, zusammen taxirt 7870 Mark, hier im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 61 öffentlich zwangsweise versteigert.

Bekanntmachung. Montag, den 4. October 1897, Nachmittags 3 Uhr, wird das dem Schlossermeister H. Saueressig und dessen Ehefrau gehörige, hieselbst an der Platterstraße, zwischen Christian Groos und Ernst Kneifel gelegene einstöckige Wohnhaus mit Frontspitze, zwei zweistöckigen Hinterbauten, zweistöckigem Magazin und Hofraum, taxirt 40,000 Mark, im Gerichtsgebäude hier, Saal Nr. 61, zum ersten Male öffentlich zwangsweise versteigert.

Bekanntmachung. Mittwoch, 1. September d. J., Mittags 1 1/2 Uhr, wird auf dem Gemeindegemünder dazier, die hiesige Feld- und Waldjagd (ca. 400 Hektar Flächeninhalt) auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet. Der Jagdbezirk ist in ca. 10 Minuten von der Bahnstation 'Auringen-Redenbach', in ca. 25 Minuten von der Bahnhstation 'Eppstein' zu erreichen und ist vorwiegend für den Anstand geeignet.

Bekanntmachung. Dienstag, den 31. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier: 1 Spiegelschrank, 2 vollst. Betten, 1 Vertikow, zwei Fuhrwagen, 1 Pferd öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Bekanntmachung. Dienstag, den 31. August d. J., Mittags 12 Uhr, wird in dem Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier: 1 Sekretär, 1 Sopha, 3 Kleiderschränke, zwei Kommoden, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, ein Regulator, 1 goldene Uhr mit Kette öffentlich zwangsweise versteigert.

Bekanntmachung. Dienstag, den 31. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier: 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Hängelampe, ein Sopha, 6 Bilder, 1 Herren-Radfahranzug nebst Schuhe u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Bekanntmachung. Dienstag, den 31. August d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier: 1 Piano, 1 Tafellavier, 3 Betten, 3 Kleiderschränke, 2 Spiegelschränke, 1 Vertikow, ein Sekretär, 1 Schreibtisch, 4 Kommoden, 1 Consolische, 4 Canapee's, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 viereckiger und ovaler Tisch, 1 viereckiger Ausziehtisch, 2 Stühle mit hohen Lehnen, zwei Regulatoren, 3 Spiegel, 6 Bilder, 1 Maschine, 100 Stück Mistbeckenfenster, 1 Kollwagen, 1 neuer Karren, 1 Kuh.

Bekanntmachung. Dienstag, den 31. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dogheimerstraße 11/13 dahier: 5 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 1 Consolschrank, 1 Pianino, 1 Buffet, 4 Kommoden, 1 Waschkommode, 2 Vertikow's, 2 Schreibtische, 1 Tisch, 3 Sopha's, 1 Divan, 2 Nachttische, 4 Spiegel, 1 Symphonium, 1 Lädenhefte, 1 Lädenreal, 37 versch. Bilderleisten u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 202. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 31. August 1897.

Zweites Blatt.

## Bis zum neuen Reichstag.

Wiesbaden, 30. August.

Der gegenwärtige Reichstag war 1893 zum ersten Male auf 5 Jahre, früher betrug die Wahlperiode nur 3 Jahre, gewählt worden, die in diesem Herbst stattfindende Session ist also die letzte vor den allgemeinen Neuwahlen. Diese Neuwahlen müssen im Juni 1898 stattfinden, sie können aber auch bei einer Reichstags-Auflösung schon früher abgehalten werden. Die Reichsregierung wird jedenfalls nicht zu einer Auflösung schreiten, falls sich für diese Maßnahme nicht noch in Zukunft ein besonderer Grund ergeben sollte, sie wird vielmehr darauf halten, daß in der neuen Session die laufenden Geschäfte prompt erledigt werden, womit dann die Wahlperiode von selbst ihren Abschluß findet. Auch eine starke Differenz in der Flottenfrage, die aber nicht eintreten muß, wird kaum eine vorzeitige Auflösung herbeiführen; Neuwahlen erfordern Vorbereitungen, und bildet die Marinerfrage ein gewichtiges Moment der Wahlbewegung, wird diese letztere erst recht nicht über's Rieck gebrochen werden.

Ueber den möglichen Ausfall der neuen Reichstagswahlen werden heute schon Berechnungen angestellt, die sich auf angeblich sichere Stimmungsberichte aus verschiedenen deutschen Bundesstaaten stützen. Solche Berechnungen sind unnötig, weil ihr praktischer Werth ein sehr zweifelhafter ist, wir haben schon bei verschiedenen allgemeinen Neuwahlen zum Reichstage gesehen, daß es hinterher ganz anders kam, als man vorher annahm, daß auch ganz sichere Wahlkreise sich nicht als sturmsicher gegenüber einem energischen Gegner erwiesen. Ganz unnötig sind solche Berechnungen, wenn sie so lange Zeit vor dem Wahltermin angestellt werden, wer kann wissen, was der Wähler noch Alles bringt? Und dann werden wir auch bei den nächsten Wahlen mit einem neuen Moment rechnen müssen, welches allerdings zu zeitiger praktischer Arbeit für die Wahlen zwingt.

Die Neuwahlen finden fünf Jahre nach der letzten allgemeinen Berufung an die Wählerschaft statt! Man denke daran, welche Summe von jungen Leuten in diesem fünf Jahren das Wahlrecht neu erhalten haben, es kommt da eine so bedeutende Ziffer heraus, daß man wohl annehmen kann, diese „Neuen“ würden in einer großen Zahl von Wahlkreisen im Stande sein, eine Entscheidung bei der Wahl herbeizuführen. Diesem starken Zugang an neuen Wählern, die zum ersten Mal zur Erfüllung ihrer Wahlpflicht berufen werden, steht noch dazu ein beträchtlicher Abgang an allen Wählern gegenüber. Man braucht nicht an Todesfälle allein zu denken, ein Mehr an Lebensalter um fünf Jahren bedeutet für Viele eine zunehmende Bequemlichkeit, auch Theilnahmslosigkeit gegenüber einer scharfen Politik, so daß sie auf die Ausübung ihres Wahlrechts verzichten. Damit fällt das Gewicht der neuen Wahlstimmen doppelt ins Gewicht.

Jeder erfahrene Wähler weiß, daß nie so prompt zur Wahlurne gegangen wird, als bei der ersten Ausübung des

Wahlrechts. Da will Jeder dabei gewesen sein; es kommt oft genug vor, daß Wähler überhaupt nur dies eine Mal wählen, und sie reden später doch als Sachkenner mit. Jede Partei wird also bei den Neuwahlen 1898 mit einer Armee von neuen Wählern, mit einer Abnahme der Zahl der erprobten Parteiveteranen zu rechnen haben, und von dieser Armee kann heute noch Niemand so recht sagen, unter welcher Fahne sie marschieren wird. Darum ist eine zeitige praktische Arbeit erforderlich, die neuen Wähler auch zu nützlichen Wählern zu machen.

Wir haben seit 1893 Erziehungswahlen gehabt, die ganz merkwürdige Ergebnisse zeitigten. Es kam mitunter nicht bloß anders, sondern ganz anders. Auch die Sozialdemokraten mit ihrer festgeschlossenen Wahlorganisation erfuhr Refultate, die ihren zuversichtlichen Anschauungen in keiner Weise entsprachen. Man suchte nach allerlei Gründen für diese Erscheinung, man fand auch Motive, nur daß es nicht möglich war, die Probe auf das Exempel zu machen, woran man aber am Wenigsten dachte, an die sehr starke Zahl von Wählern, das scheint am meisten den Wechsel im Wahlergebnisse zu beeinflussen zu haben.

Kein Zweifel besteht darüber, daß in dem herangewachsenen Geschlecht Stimmungen und Strömungen bestehen, die bestimmten Parteivorschriften nicht immer Rechnung tragen, sondern die ihre eigenen Wege suchen. Der Respekt vor der politischen Autorität einzelner Männer ist bedeutend gesunken, die jüngeren Wählermassen gehen ihre eigene Straße. Diese Stimmungen und Strömungen sind nicht immer dem Grundgedanken nach die gleichen, wohl aber dem Charakter nach, und sie könnten bei den nächsten Wahlen große Verwirrung anrichten, wenn nicht rechtzeitig eine politische Erziehung geübt wird. Daran kann nicht nur eine Partei, daran kann ein Jeder nach seinen Kräften und in seinem Kreise mitwirken, dem Deutschlands Kraft und Größe wahrhaft am Herzen liegt.

## Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 30. August.

Der auswärtige Handel Deutschlands weist im Juli sowohl für die Einfuhr wie für die Ausfuhr höhere Gewichtszahlen auf, als in den entsprechenden Monaten der Vorjahre. Die Einfuhr belief sich auf 37,92 Mill. Doppelcentner gegen 35,67 im Juli 1896. Die Steigerung hat in vier Jahren nahezu 10 Mill. D. betragen. In den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres sind 219,08 Mill. D. ausgeführt gegen 197,42. Die Zunahme beträgt hier in vier Jahren mehr als 57 Mill. D. Die Ausfuhr betrug im Juli d. J. 23,27 Mill. D. gegen 22,87 im Juli des Vorjahres. In vier Jahren hat eine Steigerung um fast 6 1/2 Mill. D. stattgefunden. Die Gesamtausfuhr der ersten sieben Monate dieses Jahres belief sich auf 150,83 Mill. D. gegen 142,40. In vier Jahren hat sie sich um 34 Mill. D. gesteigert.

## Der Freudentaumel in Frankreich.

So groß ist das Ansehen des Präsidenten Faure in Frankreich noch niemals gewesen, als jetzt, wo er sich anschickt, nach glorreich vollzogenem Abschluß der franco-russischen Allianz seinen Fuß wieder auf heimische Erde zu setzen. Zu seinen Ehren beschloß die Regierung, alle öffentlichen Gebäude in Paris und den Departements zu flaggen und 100,000 Francs an die Armen von Paris vertheilen zu lassen. Auch das Ansehen der gesammten Regierung, des gemäßigten Kabinetts Meline, ist in den Augen des französischen Volkes ungemein gestiegen. Man schenkt den Ausführungen des Regierungsblattes „Temps“ vollen Glauben, der die Ermöglichung der Proklamierung der franco-russischen Allianz den Sympathien zuschreibt, deren sich die gegenwärtige Regierung erfreue. Daß es dieser besonnenen und maßvollen Regierung gelungen ist, sich so lange Zeit am Ruder zu erhalten, sei auch ein bezeichnendes Zeichen für die Reife und Weisheit der öffentlichen Meinung in Frankreich, das in Rußland seinen Eindruck nicht verfehlt habe.

Die gesammte französische Presse führt indessen fort, das Bündniß in überschwänglichster Weise zu feiern, aufgenommen die sozialistische, welche die Veröffentlichung des Vertrages fordert. Die Auffassung der die Allianz betreffenden Trinksprüche wird augenscheinlich je länger, je mehr eine deutsch-feindliche. Selbst gemäßigte Blätter legen die in den Trinksprüchen gebrauchten Worte „Recht und Billigkeit“, so aus, als sei damit die Rückgabe Elßas-Lothringens an Frankreich gemeint. Manche Zeitungen bringen grobe Drohungen gegen Deutschland. Der „Soir“ ist angeblich autorisiert, zu erklären, daß Meline bereits am Abend der Toaste aus Petersburg telegraphisch von dem Abschluß eines Offensiv- und Defensiv-Allianz-Vertrages verständigt wurde. Das Blatt fügt hinzu, daß bis zum Besuch Faure's nur eine provisorische Militär-Convention bestand. Allerdings seien Faure und Hanotaux in der sicheren Erwartung, daß ein ordentlicher Allianz-Vertrag abgeschlossen würde abgereist.

## Deutschland.

Berlin, 29. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser besuchte am Sonntag Nachmittag das Atelier des Prof. Wegss in Berlin. Am Sonntag wohnten die Majestäten dem Gottesdienste bei und gaben dem König von Siam das Geleit zum Bahnhof. Am Montag Vormittag trifft das Kaiserpaar zur Kaiserparade in Coblenz ein. — Prinz Friedrich Leopold, bisher Commandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, soll dem Vernehmen nach zum Commandeur der ersten Garde-Infanterie-Division ernannt sein.

Bei dem gestrigen Diner zu Ehren des Königs von Siam brachte, wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, der Kaiser einen Toast in englischer Sprache aus, in welchem er den König herzlich willkommen hieß und Glück und Gedeihen all den großen Unternehmungen,

## Fort mit den Junggesellen!

Zwanzig Jahre lang hatte sich der allmächtige Kaiser Augustus bemüht, ein Mittel gegen die Ehescheu der Männer zu finden, die sein Römerreich dem Schicksal des jetzigen Frankreichs, dem der allmählichen Entvölkerung, entgegenführte. Endlich gelang es dem klugen Kaiser, seinen Willen durchzusetzen. In demselben Jahre, in welchem die Germanen sein Römerreich im Teutoburger Walde schlugen, wurde ein folgenschweres Gesetz (die lex Julia et Papia Poppaea) erlassen. Es sollte der Schrecken der Junggesellen, die Freude der heirathslustigen Mädchen werden. Der Feldzug gegen die Ehescheu gelang dem Kaiser besser als der gegen die Germanen. Die Zahl der Lebemänner, die sich von Genuß zu Genuß stürzten und denen so die reifen Freuden des Familienlebens unbekannt blieben, verminderte sich zusehends. Denn dieses bedeutungsvolle Gesetz gewährte denjenigen die in Rom drei, in Italien vier und in den Provinzen fünf Kinder hatten, besondere Vorrechte und Befreiung von Lasten. Die Verheiratheten erhielten die besten Sitze im Theater und im Circus, sie wurden bei Bewerbungen um Staatsämter bevorzugt, und die mit Kindern gesegneten wurden außerdem noch speciell berücksichtigt. Jeder Mann sollte zwischen dem 25. und 60., jedes Weib zwischen dem 20. und 60. Jahre heirathen. Die Ledigen (coelibes) waren von jeder Erbschaft fernverwandter Erblasser ausgeschlossen, und Coeliben die keine Kinder hatten, konnten nur die Hälfte des Erbtheils

beanspruchen, die andere fiel den übrigen Bedachten, welche Kinder hatten, oder gar dem Fiscus zu. Das sind nur einige von den Vortheilen, welche die lex Julia den Verheiratheten zuwandte.

Ein herrliches Gesetz! Warum ahmt es unsere Gesetzgebung nicht nach? So höre ich manche holden und noch viel mehr unholden Mägdelein rufen. Seid getrost, Ihr, die Ihr hofft und harret! Die lex Julia soll wieder auferstehen. Zunächst freilich erst in dem Lande, welches das Wort „unmöglich“ nicht kennt: in Amerika. Und noch ist es auch dort kein Gesetz, sondern nur ein Gesetzesvorschlag. Eine Frau Charlotte Smith in Boston hat — hört, hört! — eine mit den Unterschriften vieler Gesinnungsgenossinnen bedeckte Eingabe an den Congress in Washington abgeschickt, worin dieser ersucht wird, im ganzen Lande die Zwangsheirath einzuführen und Ehestandsbureauz zu errichten. Mrs. Smith verlangt, daß das Heirathen zur Pflicht gemacht und daß alle, die sich dem entziehen, bestraft, resp. zur Bezahlung einer hohen Junggesellensteuer herangezogen werden. Auch damit ist's nicht genug. Sie verlangt außerdem, daß der Congress eine große Summe Geldes aussehe und für den Transport und die Verpflegung von mindestens 100 000 Frauen Sorge, damit sie sich auf den Goldländern Alaskas niederlassen können. Eine weite Strecke Landes sollte als „No Man's Territory“ ausgewählet und für diese 100 000 Weiber reservirt werden, denn jetzt sei im ganzen Lande kein Platz, wo sie sich niederlassen könnten.

Ah, mein liebes Goldblättchen, Du verlangst etwas viel! Man sollte aber nicht, wie es die amerikanischen Blätter thun, so unhöflich sein, Dich „ein verrücktes Weibsbild“ zu nennen. Zum mindesten bringt Vottchens Vorschlag, wenn er acceptirt wird, die Aussicht auf neue große Staatseinnahmen. Denn die meisten Männer, die vor dem Heirathen einen heillosen Respect haben, werden lieber eine hohe Junggesellensteuer bezahlen, als sich dem Gesetz der Zwangsheirath unterwerfen. Auch werden Viele eher Selbstmord begehen als sich gegen ihren Willen mit einem weiblichen Wesen unfreier Wahl zusammenschweigen lassen.

Mit der Staatshilfe kommt man schwerlich weiter, wenn man die Ehescheu der Männer beseitigen will. Fragen wir aber doch einmal, warum so viele Männer nicht heirathen. Kürzlich haben wir darauf in unserm Blatt eine Antwort mitgetheilt, die auch von einer Amerikanerin herrührte. Heute aber theilen wir eine Antwort mit, die ein großes deutsch-amerikanisches Blatt gelegentlich der Erörterung des Vorschlags von ihren Gesinnungsgenossinnen giebt.

Berachtung und Nichtbefolgung der natürlichen Gesetz, so heißt es dort, erzeugen das Uebel, und wie eine vernünftige Heilmethode nicht nur darauf gerichtet ist, die Folgen der Krankheit zu mildern, sondern die Ursachen zu heben, so können auch die socialen Uebel nicht durch Gesetze überwunden, sondern nur in ihren schlimmsten Folgen beschränkt werden. Wenn die Erziehung erst wieder ihr Augenmerk darauf richtet, bescheidene, züchtige Jungfrauen

die er, der König, in seinem Reiche begonnen und all den Reisen, die er im Interesse seines Volkes unternimmt, wünschte. Schließlich drückte der Kaiser den Wunsch aus, daß die Bande der Freundschaft und des regen Handelsverkehrs zwischen den beiden Ländern eine weitere Ausgestaltung erfahre. Der Kaiser trank auf das Wohl des Königs von Siam. In seinem, ebenfalls in englischer Sprache gehaltenen Trinkspruch dankte der König für den ihm zu Theil gewordenen herrlichen Empfang und für den Beistand, welchen der Kaiser bei der Einrichtung von Post und Telegraphie und den Bau von Eisenbahnen geleistet habe. Er hoffe, daß er in allen Angelegenheiten zur Wohlfahrt und zum Gedeihen seines Landes auf dessen Hilfe rechnen könne. Er trank auf das Wohl des deutschen Kaiserpaars.

Die Herbstparade des Garbekorps am Samstag gestaltete sich zu einem glänzenden militärischen Schauspiel. Das Wetter war wie geschaffen für eine große Truppenschau, und Hunderte, ja Tausende von Menschen waren auf den Beinen. In allen Berliner Stadttheilen, durch die das Militär seinen Weg zum Tempelhofer Felde nahm, herrschte schon früh ein reges, bewegtes Leben; die Friedrichstraße besonders hatte Flaggenschmuck angelegt. Die Parade stand unter dem Befehl des Generalleutnants v. Vock und Polach. Anwesend waren die Kaiserin in weißem Koller mit schwarzem Dreimaster, und der König von Siam mit Gefolge; die Kaiserin auf braunem Roß, der König von Siam im Wagen. Die dreistündige Parade wurde von Generalleutnant v. Vock und Polach in Vertretung des Generalleutnants v. Winterfeld commandirt. Die Truppen marschirten zweimal vorbei, zuerst die Berittenen im Trab und dann im Galopp. Die vorüberreitenden Schwadronen boten ein überaus prächtiges Bild. Der Kaiser in Generalsuniform auf braunem Roß, führte bei beiden Vorbeimärschen das 1. Garde-Regiment der Kaiserin und dem König von Siam vor, der sich salutirend im Wagen erhob. Die Militär-Luftschiffer-Abtheilung hatte einen großen Fesselballon aufsteigen lassen. Unter den Zuschauern befand sich eine Kalmückenhorde, die sich gegenwärtig im Zoologischen Garten befindet. Gegen 1 Uhr kehrte der Kaiser an der Spitze der Fahnencompagnie zurück, von der auf den Straßen angeammelten Menge mit Hochrufen enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser war sichtlich erfreut und dankte nach allen Seiten huldvollst.

An der Beisetzung des Fürsten Hugo zu Hohenlohe-Dehringen, Herzogs von Ujest, die gestern in Slawenzitz stattfand, nahm Oberpräsident Fürst Haffelb-Truchzenberg als Vertreter des Kaisers Theil und legte im Auftrage des Monarchen einen prächtvollen Kranz an der Bahre nieder. Der Trauerfeier wohnten ferner Prinz Nikolaus von Württemberg, Prinz Max von Baden und der Erbprinz von Hohenzollern bei; Prinz Friedrich Leopold von Preußen sowie der Erbprinz von Sachsen-Meiningen hatten Vertreter entsandt. Von der Kaiserin, der Kaiserin Friedrich, dem König und der Königin von Württemberg, dem Großherzog und der Großherzogin von Baden und zahlreichen anderen Fürstlichkeiten sind Beileidstelegramme eingegangen.

In Marinekreisen verlautet, daß Fürst Bismarck die Ehrung Kaiser Wilhelms, welcher den erklaffigen Kreuzer Ersatz Leipzig „Fürst Bismarck“ taufen will, angenommen hat. Ob der Fürst dem Stapellauf beiwohnen wird, ist immer noch zweifelhaft und hängt ganz von seinem Gesundheitszustande ab.

Kiel, 28. August. An Bord des Kreuzers „König Wilhelm“ explodirte beim Umgehen mit Flagpatronen vorzeitig eine Patrone. Ein Obermaat trug schwere Verletzungen davon.

und tüchtige Weiber heranzubilden, welche Willens sind, treue Gattinnen und sorgsame Mütter zu werden, das Haus in Ordnung zu halten und dem kämpfenden Manne das Heim zu versüßen, dann werden auch wieder mehr Männer heirathen und weniger alte Jungfern herumlaufen. Je mehr aber die Weiber den Männern es gleich thun wollen, je mehr die Frauen aus der häuslichen Sphäre, wohin die Natur sie gewiesen, heraustreten auf den Markt und in die Oeffentlichkeit, desto mehr werden sie von den Männern gemieden werden, desto mehr werden sie sich isoliren.

Das ist eine Antwort, aber die Frage der zunehmenden Ehelosigkeit bleibt doch bestehen, und sie droht dem Staat und der Familie gefährlich zu werden. Bist Du ein verrücktes Weibsbild, Lottchen Smith? Ich weiß es nicht, und ich glaube auch nicht, daß der Kaiser Augustus, der die lex Julia schuf, verrückt war. Wie wär's, wenn man in Deutschland die bedeutsame Frage ernst nehmen und der Sache näher treten würde? Die Idee der Jungfrauensteuer ist nicht neu — auch der alte Frix plante sie — aber es ließe sich über neue Vorschläge diskutieren. Nur die 100,000 Frauen im Goldlande müßten wir uns verbitten! Erstens haben wir kein Goldland, und zweitens sind 100,000 Frauen auf einmal, selbst wenn sie alle jung und schön sind, ein ein bißchen schwieriger Einfuhrartikel. L. M.

Dresden, 28. Aug. Auf ein Huldbildungs-Telegramm des Vereinstags des allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften an den Kaiser lief heute folgende Antwort ein: „Ich erblicke in den huldigen Worten Ihres Telegramms zugleich den Ausdruck eines mich hocherfreuenden Vertrauens zu meiner nie ermüdenden Fürsorge für alle Berufe, insonderheit aber für diejenigen, welche unter schwierigen und nur allmählich zu bessernden Verhältnissen zu leben haben, und spreche Ihnen hierfür meinen Dank aus. Wilhelm I. R.“

**Ausland.**

London, 28 August. Aus Simla wird gemeldet, daß der Telegraph längs der Dolanpaf-Eisenbahn an mehreren Stellen durchschnitten sei, was lebhafteste Beunruhigung hervorruft.

Athen, 29. August. Die Regierung ist insofern neuerlicher bedenklicher Agitationen der „Eniké Hetairia“ fest entschlossen, den Widerstand gegen die internationale Finanz-Controle aufzugeben und einen raschen Friedensschluß herbeizuführen, um alsdann gegen das Treiben der genannten Gesellschaft energisch auftreten zu können.

**Die Post**

nimmt für den Monat September zum Preise von nur 50 Pfg.

Neubestellungen auf den

**„Wiesbadener General-Anzeiger“**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

**38. Vereinstag der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.**

Rostock, 26. August.

Die zweite Hauptversammlung wurde heute Vormittag von Direktor Morgenslern-Breslau mit einer Begrüßung des Vertreters des englischen Genossenschaftsverbandes Mr. Gray aus Manchester eingeleitet. Rechtsanwalt Dr. Rabey-Wien hat im Auftrage des Allgemeinen Verbandes der deutschen Genossenschaften in Oesterreich ein Begrüßungstelegramm an den Vereinstag übermittelt. Prof. Dr. Bernhöft-Rostock sprach hierauf über das Bürgerliche Gesetzbuch, das neue Handelsgesetzbuch und ihre Bedeutung für die Genossenschaften. Vom Gesamt-Anschluß lag sodann folgender Antrag vor: „Die bestehende genossenschaftliche Gesetzgebung ist selbst für große Vereine durchaus kein Grund zum Uebergang von der Genossenschaft zur Aktiengesellschaft.“ Das Referat erstatteten Direktor Schuppel-Meiningen und Direktor Bart-München. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ein Antrag des Verbandes der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein: „Eine staatliche Aufsicht über den Sparloosenbetrieb der Creditgenossenschaften liegt nicht im öffentlichen Interesse. Sie ist abzulehnen, da sie die Entwicklung der Creditgenossenschaften hemmen würde“, wurde von der Tagesordnung abgesetzt im Hinblick auf die geäußerten Erklärungen des Vertreters der preussischen Regierung, Geh. Regierungsrath Dr. Hermes, daß durch das neue Gesetz keine Schädigung der Creditgenossenschaften zu erwarten sei.

Nach einer Mittagspause wurde über folgenden Antrag des engeren Ausschusses und des Verbandes der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Schlesiens verhandelt: „Der Genossenschaftstag erklärt: 1. Die Genossenschaften können auf dauernde Erfolge nur rechnen, wenn sie aus einem inneren Bedürfnis heraus errichtet sind und dieses Bedürfnis in zweckmäßiger Weise befriedigen. Dagegen entspricht die Errichtung von Genossenschaften durch Agitation von außen her nicht dem Wesen und den Zwecken der Genossenschaften und kann zu dauernden genossenschaftlichen Erfolgen nicht führen. 2. Die Betheiligung von Mitgliedern verschiedener Berufsarten — Landwirthen, Gewerbetreibenden, Angehörigen der arbeitenden Klassen — an der Creditgenossenschaft bietet die beste Gewähr für die dauernd billige Befriedigung des Creditbedürfnisses, sie wirkt ausgleichend auf die Befriedigung des Creditbedürfnisses der einzelnen Berufsklassen, sie führt zur Vertheilung des mit der Gewährung von Personalkredit verbundenen Risikos und schafft den möglichst großen Schutz für jeden einzelnen Berufsstand gegen die Folgen wirtschaftlicher Krisen. 3. Wo gleichwohl nach den örtlichen Verhältnissen die Errichtung von besonderen ländlichen Creditgenossenschaften für notwendig erachtet wird, sollte sie jedenfalls nach streng wirtschaftlichen und genossenschaftlichen Grundbegriffen auf dem Boden der Selbsthilfe erfolgen.“ Als Referent sprach hierzu Direktor Morgenslern-Breslau. Nach längerer Debatte wurde der Antrag mit folgender Einschaltung zu 1. fast einstimmig angenommen: zwischen den Worten: „durch — Agitation“ die neuerdings zur Uebung gewordene.“

Ueber Beschaffung von Baugeldern und Hypotheken für Baugenossenschaften sprach Baumeister D. Wohlgemuth (Berlin), Direktor der Berliner Baugenossenschaft. Er erörterte die Frage, wie die Baugenossenschaften am richtigsten zu den nötigen Hypotheken, Credit und Baugeldern gelangen können. Von den Banken an kleineren Orten ist häufig nur schwer das nötige Geld zu haben. Hier ist den Baugenossenschaften zu empfehlen, sich an das kapitalkräftige Publikum zu wenden, denn dieses hat ein dringendes Interesse daran, daß die Bau-Genossenschaften ihre Thätigkeit auf solider Basis ausüben. Gegen 5 1/2 Uhr Nachmittags wurde hierauf die zweite Sitzung geschlossen.

**Locales.**

Wiesbaden, 30. August.

Personalnachrichten. Herr Kgl. Forstmeister Schulz in Caub tritt mit dem 1. October d. Js. in den Ruhestand und wird seinen ferneren Wohnsitz in Caub behalten. Zum Nachfolger

des genannten Herrn ist Herr Oberförster Pfäfer zu Liebau in Schlesien berufen worden.

Militärdienstaufsicht. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Honert, Koharzt vom 27. Feld-Regt., ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Die Sedanfeier wird auch in diesem Jahre, wie in den Vorjahren, von den hiesigen Krieger- u. Militärvereinen festlich begangen werden. Am Vorabend findet eine Serenade am Kriegerdenkmal im Nerothal statt, am eigentlichen Festtage großes Volksfest auf dem Neroberg, wohin um 2 Uhr ein Festzug marschiren wird. Der Magistrat hat, wie alljährlich, zu den Kosten der Feier einen Beitrag von 500 M. gewährt.

Curhaus. Unseren zahlreichen niederländischen Gästen zu Ehren veranstaltet die Curverwaltung, wie wir schon mittheilten, morgen Dienstag, dem 31. August, als am Geburtstage der Königin Wilhelmine, ein Niederländisches National-Fest-concert, während dessen — bei günstiger Witterung — eine bengalische Beleuchtung stattfindet, die mit einem großen Bouquet abschließt. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch sind alle Curhausarten beim Eintritt vorzuziehen.

Für das Publikum der Galavorstellung im Kgl. Theater am 7. September sind folgende Bestimmungen getroffen: Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Um 7 1/8 Uhr müssen alle Plätze eingenommen sein. Anzug für Parquet und 2. Rang, Damen: In ausgeschnittenen Kleidern; Herren: In großer Gala resp. Frack mit Orden; Offiziere: Paradeanzug. 1) Das Betreten des Theaters ist nur in dem vorgeschriebenen Anzug gestattet. 2) Das Betreten sowie das Verlassen des Theaters erfolgt nur über die Kolonnade auf der Bowlinggreenseite, und zwar benützen die im Theater rechts sitzenden Besucher den mit A und die links sitzenden den mit C bezeichneten Eingang, indem sie von da die westlichen resp. die östlichen Ausgangsthüren auf die Terrassen benützen. Um jeden Irrthum anzuschließen, ist noch auf der Rückseite eines jeden Billets der betr. Buchstabe angegeben. 3) Die Auffahrt erfolgt ausschließlich von der Wilhelmstraße her. 4) Zur Abfahrt halten die Wagen am Curhaus. Doch können dieselben nicht eher anfahren, als bis das Gefolge der Allerhöchsten Herrschaften das Theater verlassen hat, und zwar geschieht dann die Abfahrt bei C bezw. B und A wie die Anfahrt.

Chemisches Laboratorium zu Wiesbaden. Nach dem Tode des Begründers, Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, ist die Leitung des Laboratoriums an seine Söhne Prof. Dr. H. Fresenius und Dr. W. Fresenius, sowie seinen Schwiegersohn, Dr. E. Hinz, übergegangen. Derselben werden das Laboratorium im Sinne des Verstorbenen ganz in der bisherigen Weise fortführen. Im Sommer-Semester 1897 war das Laboratorium besucht von 54 Studirenden, 50 davon arbeiteten ausschließlich im chemischen Laboratorium, 4 nur in der hygienisch-bakteriologischen Abtheilung. Der Heimath nach vertheilt sich die Studirenden wie folgt: aus dem deutschen Reich waren 41, aus der Schweiz 3, aus England 3, aus Rußland 2, aus Schweden 2, aus Spanien, Finnland und Brasilien je 1, Assistenten waren im Unterrichts-Laboratorium 3 und in den Versuchstationen (Untersuchungs-Laboratorien) 24 thätig. Ueber den Direktoren gehören dem bewährten Lehrkörper der Anstalt noch an die Herren Dr. med. G. Franz, Dr. W. Benz, Dr. E. Grünau und Architekt Dr. Rahm. Das nächste Wintersemester beginnt am 15. October d. J. Auch im Sommersemester 1897 wurden außer wissenschaftlichen Arbeiten zahlreiche Untersuchungen im Interesse des Handels, der Industrie, des Bergbaues, der Landwirtschaft, der Gesundheitspflege, der Justiz und der Verwaltung in den Versuchstationen (Untersuchungs-Laboratorien) ausgeführt.

**Die zweite diesjährige Delegirten-Versammlung des Nass. Kriegerverbandes**

tagte gestern Sonntag in Hachenburg, wo der dortige Kriegerverein zugleich sein fünf- undzwanzigjähriges Stiftungsfest, verbunden mit 2. Fahnenweihe, in feierlicher Weise beging. Ueber den Delegirtenstag liegt uns folgender Bericht vor: Die Versammlung tagte in dem „Saalbau Friedberg“ und wurde durch den Ehrenvorsitzenden des Nassauischen Kriegerverbandes Se. Excellenz Viceadmiral z. D. Mensing mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser eröffnet. Unter den Ehrengästen bemerkten wir u. a. Se. Durchlaucht den Grafen von Hachenburg, die Herren Landrath Büchting-Marienberg, Bürgermeister Kellmann, Hauptmann v. Goudhardt und Oberleutnant Pr.-Lt. d. R. Bollmer. Herr Bürgermeister Kellmann begrüßte die Erschienenen Namens der Stadt Hachenburg aufs herzlichste. Die Feststellung der Präsenzliste ergab, daß der Verbandsvorstand vollzählig, ein Kreisverband mit 12 und 12 Vereine mit 32 Stimmen, also insgesammt 44 Stimmen vertreten waren. Der erste Schriftführer des Verbandes Sekonde-Lieutenant der Reserve Dr. Scholz verlas hierauf dann das Protokoll der letzten Delegirten-Versammlung und wurde ihm der Dank der Anwesenden für seine Mithaltung abgeleitet. Das Gleiche geschah dem Kassirer, Hrn. Bodach, dem, nach dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission, der die beste Führung der Kassenvorfälle ergab, Entlastung erteilt wurde. Der Antrag des Verbandsvorstandes, den Bezirkskommandeur von Wiesbaden, Herrn Oberleutnant v. Kröpf zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde einstimmig angenommen. Einen ausführlichen Bericht über den Abgeordnetenstag des deutschen Kriegerbundes in Cortbus erstattete Herr Pr.-Dr. d. R. Sojanowski, der als Vorsitzender des Verbandes die geschäftlichen Verhandlungen der Versammlung leitete. Dem Bericht entnehmen wir als den bedeutungsvollsten Beschluß die Bildung eines Preussischen Kriegerbundes. Die Versammlung nahm sodann den Bericht über den Austritt der Vereine des Kreisunterverbandes Westerbürg (ausgenommen den Kriegerverein Königstreu“ in Hundslagen) aus dem Nassauischen Kriegerverbande entgegen. Ein Antrag des Verbandsvorstandes: „die Erledigung der Untersuchungsgegenstände den Kreisunterverbänden zuzuweisen“ wird von demselben zurückgezogen, während der Antrag des Verbandsvorstandes, „die Vereine der Kreise Wiesbaden Stadt und Limburg anzuweisen, die Bildung von Kreisunterverbänden einzuleiten und womöglich spätestens im November dieses Jahres zu vollenden, einstimmig angenommen wurde. Die Vorlegung und Erklärung der von Se. Majestät dem Kaiser und König dem Nass. Kriegerverbande huldvollst geschenkten Flottenzeichnung, welche durch den Ehrenvorsitzenden Erc. Viceadmiral Mensing erfolgte, rief lebhafteste Begeisterung und Freude hervor. Zu „Verbandsangelegenheiten“ machte der Herr Vorsitzende noch Mittheilung von der am 18. October cr. in Wiesbaden stattfindenden Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal's. Eine Sammlung zum Besten des Kriegerdenkmal's ergab einen ansehnlichen Betrag. Mit einem Hoch auf den Verband

**Bezugspreis.**  
 Täglich 50 Pf. frei in's Haus gebracht durch die  
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Postgebühren.  
 Einzelne Nummern 10 Pf. für auswärtige 50 Pf.  
 Expedition: Markstraße 30.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener

**Anzeigen.**  
 Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pf. für  
 für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.  
 Reflekt.: Zeitschrift 30 Pf., für auswärts 50 Pf.  
 Expedition: Markstraße 30.  
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Die vier Beilagen:** Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Auswärtige - Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

## Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 202. XII. Jahrgang. Dienstag, den 31. August 1897. Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“, Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement 50 Pf.**  
 für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

**Der verhängnisvolle Brief.**  
 Novelle von Jenny Piorkowska.  
 (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Kokettiere nicht mit Fräulein Balding,“ hatte Doctor Rudorff zu ihm gesagt, als derselbe sah, daß sein Freund die junge Dame nach Hause begleitete. Die Worte kamen ihm wieder in den Sinn, als er mit ihr am Ufer stand und dem leise rauschenden Wasser lauschte.

„Kokettieren?“ dachte er. „Nein; mit einem solchen Mädchen kann man nicht kokettieren, das kann man nur aufrichtig und innig lieben.“

Die Sonne, die Blumen, das plätschernde Bächlein — alles sprach seine eigene Sprache, und Hauptmann Brenten that an diesem Morgen den ersten Schritt in ein ihm unbekanntes Land voll Reiz und Schönheit, ein Land, in dem er viel zu leiden hatte, in dem er aber endlich den Segen und das Glück seines Lebens fand.

II.  
 Brenten hätte selbst nicht sagen können, wie es ge-

kommen, aber bald konnte er sich selbst nicht mehr verhehlen, daß er Marianne Balding von ganzem Herzen liebte. Ob sie ihn wiederliebte? Hierauf mußte er sich die Antwort schuldig bleiben. Sie war immer ein wenig schüchtern; auch konnte er sich nicht erinnern, je durch ein Wort oder auch nur einen Blick von ihr ermutigt worden zu sein. Aber gerade ihrer Zurückhaltung halber liebte er sie um so mehr.

Schon seit längerer Zeit war er in dem rothen Häuschen, wo Marianne mit ihrer Tante wohnte, ein täglicher Gast. Immer führte ihn der eine oder andere Vorwand hin. Frau Balding war sehr leidend und litt tageweise so heftige Schmerzen, daß sie beständiger Fürsorge bedurfte.

So war sie auch an einem heißen Julitage vom frühen Morgen bis zum Abend von heftigsten Schmerzen gequält worden, bis endlich gänzliche Erschöpfung eintrat und die arme Patientin nach Ruhe und Alleinsein verlangte.

„Jetzt bedarf ich Deiner nicht mehr, Marianne,“ sagte sie, „gehe und schöpfe ein wenig frische Luft, ich denke, ich werde ein wenig schlafen können.“

Marianne ging und kaum hatte sie den Garten betreten, als sie auch schon Brenten auf sich zukommen sah. Konnte er noch an ihrer Liebe zweifeln? Sah er nicht, wie sich bei seinem Erscheinen warme Röthe über ihre schönen Züge ergoß und ein Ausdruck der Freude aus ihren sanften Augen strahlte? Sah er nicht, wie ihre Lippen bebten, als sie lächelte, und wie ihre zarten weißen Finger sich zitternd um die Blumen schlossen, die sie eben gepflückt hatte?

„Ich hoffe, ich störe nicht,“ hob Brenten, ihr die Hand reichend, an. „Wie geht es Frau Balding?“

„Die arme Tante hat heute wieder einen schlechten Tag gehabt“, entgegnete Marianne und erzählte, welche Angst und Sorge sie den ganzen Tag über um die Kranke gehabt, und wie diese sie eben erst ein wenig ins Freie geschickt habe.

„Wie beneidenswert ist Ihre Tante, eine solche Pflegerin zu besitzen.“

Inzwischen hatten sie die Bank unter dem Hollunderbusch erreicht und ließen sich hier nieder; und Brenten erzählte seiner schönen Gefährtin, wie allein er in der Welt stehe, ohne Eltern, ohne Geschwister und — er wußte selbst kaum, wie es gekommen — er gestand ihr,

wie innig er sie liebe und wie er fürchte, um ihre Hand zu werden, weil er sich ihrer so wenig würdig fühle.

Sie hatte das Gesicht halb von ihm abgewandt, aber bei dem hereinbrechenden Dämmerlicht konnte er sehen, wie alle Farbe aus ihren Wangen wich; und er fühlte, wie die kleinen Hände, die er fest in der seinen hielt, zitterten und kalt wurden.

„O, Marianne,“ bat er, „wenn Sie mich doch lieben könnten und die Meine werden wollten — ich wollte Ihnen mein ganzes Leben zu Füßen legen, ich wollte Sie zur glücklichsten Frau auf Erden machen; meine Liebe sollte Sie vor jeder Sorge, vor jedem Ungemach schützen! Marianne, reden Sie — können, wollen Sie mir angehören?“

Mehrere Minuten verstrichen in lautlosem Schweigen; dann wandte sie den Kopf und sagte in weichem Tone: „Ja, ich liebe Sie und will Ihnen treu bleiben, so lange ich lebe.“

O, wie schwellten Dankbarkeit, Bounne und Liebe sein Herz, als er diese Worte hörte.

Als Brenten an dem Abend seinem Freunde anvertraute, welchen Schatz er gewonnen hatte, glitt eine seltsame Bewegung über Rudorff's sonst so ruhige Züge.

„Ich freue mich über Dein Glück, Kurt,“ sprach er, „Du hast das beste Mädchen in der Welt gewonnen — mache sie glücklich.“

Daß diese Marianne das einzige Mädchen war, welches er selbst je geliebt hatte, das verschloß er tief in seiner Brust, um auch nicht den kleinsten Tropfen Vermuth in des Freundes Freudenkelch zu träufeln; so weiß auch bis auf den heutigen Tag noch Niemand, warum Doctor Rudorff sich nie verheiratet hat.

„Eifersüchtig, glaube ich, bin ich nicht,“ sagte Brenten eines Tages zu Marianne, wenige Wochen vor ihrer Verheirathung, „aber ich mag wohl meine Eigenheiten haben, wenigstens sagte mir Rudorff öfter als einmal, ich würde mich wohl nie verheirathen, denn ich verlangte zu viel von einer Frau.“

„Das hast Du nicht damit bewiesen, daß Du mich erkorst hast,“ lachte Marianne munter.

„Du bist genau, wie ich mir meine Frau immer gewünscht habe,“ erwiderte Brenten lebhaft. „Ich habe verschiedene Vorurtheile: so würde ich zum Beispiel nie eine Künstlerin geheirathet haben — ich habe vor allen Malerinnen, vor allen Schriftstellerinnen und bergleichen

**Neues aus aller Welt.**

— Die Vermählung des Grafen Noailles mit der Prinzessin Anna von Brancovan hat in dem am Genfer See, am Fuße der Savoyer Alpensteile reizend gelegenen Sädichen Evian mit großem Glanze stattgefunden. In Gefährtin einfachsten und elegantesten Geures trat der Hochzeitszug vor der Kirche ein, die zu klein war, um alle Geladenen zu fassen. Der Fürst von Brancovan führte die Prinzessin-Bräut, die Herzogin-Wittve von Noailles den Grafen von Mathieu. Es waren ferner zugegen: Fürst Georg Bibesco, die Marquise von Birien und der Herzog und der Marquis von Noailles, Prinzessin Helene von Brancovan, Prinz Emanuel und Prinzessin Alexander Bibesco und noch viele gleich illustre Persönlichkeiten. — Die Braut sah entzückend aus in ihrem weißen Gewande — Stil Maria Antoinette — das aus Tüllwolken, die über einem Atlasrode gefaltet sind, zu bestehen scheint. Eine lange Atlaschleppe war ganz überdeckt von einem wunderbar schönen Spitzen-schleier, der vom Haupte herniederwallte und durch eine Krone von Orangenblüthen kunstvoll befestigt war. Der Feier entsprechend war die Kirche mit Grün und Blauwerk höchst malerisch geschmückt. Nach Beendigung der kirchlichen Feier kehrten die Gäste theils zu Wagen, theils auf den bewimpelten Nachen zur Villa Bassaraba, wo ein Ruch ihrer harzte, zurück. 25 von der Nacht „Amphion“ geldste Kanonenschüsse begrüßten die Neuvermählten, die schön wie eine Lichterscheinung den großen Saal betrat,

um die Gäste zu bewillkommen. Von den überaus zahlreichen und kostbaren Hochzeitsgeschenken verdient der Hochzeitskorb der Herzogin-Wittve von Noailles vorzugsweiser Erwähnung. Er enthielt eine Brillant-Garnitur, einen Brillantenstrauß, werthvolle alte Fächer, ein Armband aus Smaragden und Perlen, ein Vermeil-Pettschaft, kostbare Jodelpelze und Alençonspitzen von großer Schönheit. Als Gabe der Prinzessin von Brancovan fällt ein Diadem von Brillanten und Türkisen besonders in die Augen, es präsentiren sich Ringe ohne Zahl, Armänder, Broschen, Spigen Sonnenschirme, kostbares Ebores-Porzellan, Bronzen, Uhren und Gemälde, ein Erardflügel, sowie die schönsten Vermeil-(feuervergoldetes Silber) und Elfenbeingegenstände. Der Herzog von Chartres spendete ein Vermeil-Schreibzeug, Baron und Baronin Adolf Rothschild eine Nadel aus Perlen und Brillanten, der rumänische Minister Ghila und Gemahlin ein Flacon aus Crystall und Vermeil und die Baronin Edmund Rothschild einen antiken Fächer. Als Spender exquisiter Weine vom Château du Paillet, Jahrgang 1869, sind Graf und Gräfin Jery d'Esclande zu nennen.

— Rittmeister Detichlo Voitschew lebt noch aus Sofia vorliegenden Berichten trotz seiner Verurtheilung zu lebenslänglicher Kerkerstrafe in seinem „Gefängnisse“ sehr behaglich. Die ganze Kerkerstrafe besteht darin, daß er tagüber nicht ausgehen darf. Er empfängt aber Besuche, so oft er will, speist für sein eigenes Geld und ist bester Laune. Er bewohnt, statt in der Kerkerzelle zu sitzen, ein freundliches Zimmer im Direktionsgebäude; des

Nachts öffnen sich ihm die Kerkerthore, und Voitschew geht seinem Vergnügen nach. Bezeichnend ist es auch, daß Voitschew noch immer nicht aus der Liste der Armee gestrichen ist und als Rittmeister der Reserve weiter geführt wird. Wie weiter mitgetheilt wird, scheint der Prozeß Voitschew, welcher mit der Beurtheilung des Kleeblattes Voitschew, Nobelritsch, Wasiljew seinem Abschluß finden sollte, wieder aufleben zu wollen. Voitschew's Freunde sind nämlich entschlossen, für die Wiederaufnahme des Prozeßes einzutreten, nachdem sie neue Zeugen eruiert haben, die die „Schuldlosigkeit“ Voitschew's nachzuweisen im Stande wären. Daß es sich hierbei nur um eine Comödie handelt, die den Zweck hat, Voitschew und Nobelritsch die Freiheit und eventuell auch ihre Würden zurückzugeben, geht schon aus dem Umstande hervor, daß die Freunde Voitschew's den neuerlichen Prozeß vor ein Militärgericht bringen wollen. Wenn die Opposition dieses Beginnen nicht vereitelt, dürfte, sobald in Europa ein wenig Graß über die Affaire gewachsen ist, die Wiederaufnahme des Prozeßes vor einem Militärgerichte in aller Stille vorgenommen werden.

— Beim Feuer — erfroren. Unglücksfälle durch Verbrennen sind leider in letzter Zeit nur zu häufig, aber der Fall, daß Leute von den Folgen der Kälte inmitten eines brennenden Gebäudes zu leiden haben, dürfte noch nicht dagewesen sein. Wie aus New-York berichtet wird, waren bei einem in den Kellerräumen einer Brauerei ausgebrochenen Brande die Feuerwehrlente beschäftigt, die Flammen zu unterdrücken, als ein zur künstlichen Eisbereitung bestimmter Ammoniakbehälter explodirte. Das freigewordene Ammoniak bedeckte bald den ganzen Boden des Kellers, so daß die Feuerwehrlente bis an die Knöchel in der eisigen Mischung herum-

eine unüberwindliche Abneigung; ich brauche eine vernünftige Frau, deren Wirkungskreis zu Hause beginnt und zu Hause endet."

"Das finde ich aber nicht recht von Dir," erwiderte Marianne.

"Gleichviel," sprach er, "gut, daß ich so glücklich war, eine liebe, kleine Frau zu erringen, wie ich sie mir seit vielen Jahren gewünscht habe."

"Also wenn ich Bücher schreibe und Bilder male, würdest Du mich nicht heirathen?" meinte Marianne.

"Dann hätte ich Dich überhaupt nie geliebt," versetzte Brenten; "gerade Dein einfaches, stilles Wesen zog mich zuerst an."

"Und wenn Dir nun gesagt worden wäre, einß der schönsten Gemälde auf der vorjährigen Wäberausstellung sei von mir — so nähmst Du mich nicht zur Frau?"

"Nein," schüttelte Brenten den Kopf, "in diesem Fall könnte ich Dich nicht glücklich machen, und ebenso würdest Du mich nicht glücklich machen; dann wäre es schon besser, jeder ginge seinen eigenen Weg. Aber wozu solch unnützes Gerede? Eher würde sich ein beschreibendes Weibchen in eine leuchtende Sonnenblume verwandeln, als daß meine süße Marianne, statt allein für mich zu sorgen, an mich allein zu denken, das große Ganze im Auge hätte."

"Findest Du das nicht ein wenig selbstsüchtig gedacht?" meinte Marianne lächelnd.

"Jede Liebe ist wohl mehr oder minder selbstsüchtig," lautete Brentens Antwort.

Die Zeit verstrich, der Sommer schwand, und immer näher rückte der Hochzeitstag, der zehnte September.

Selt lange hatte keine so glänzende Hochzeit in Böhwitz stattgefunden, die halbe Einwohnerschaft des Städtchens war in der kleinen Kirche versammelt, um die schöne Braut zu sehen; und Viele betrachteten voll Neid den Glücklichen, dem es beschieden war, dieses schöne, edle Mädchen als sein eigen heimzuführen.

Die Sonne sandte ihre hellsten Strahlen auf die Erde herab, die Welt erschien an diesem Morgen voll Schönheit, Duft und Harmonie.

Die Kinder streuten Blumen auf den Weg der Braut und diese lächelte freundlich auf sie herab, als ihr Fuß darüber hinwegschritt. Sie sah in den Blumen das Sinnbild einer schönen, schattenlosen Zukunft.

Hell läuteten die Glocken, als der stattliche Offizier und seine schöne, junge Frau dem stillen Städtchen Lebewohl sagten. Niemand beachtete den schmerzlichen Zug auf Doctor Rudorff's bleichen Zügen, Niemand ahnte, daß dieses Hochzeitsläuten die schönsten Hoffnungen seines Lebens zu Grabe trug.

III.

Die ersten Wochen ihrer Ehe verbrachte das junge Paar in ungekrümmtem Glück an der See, dann zogen sie in Mariannes neue Heimath ein.

Wie glücklich waren sie miteinander! Der erste Schatten, der in ihre junge Ehe fiel, war Frau Valding's Tod. Derselbe war sehr plödhlich eingetreten. Als die Magd eines Morgens zu ihr an das Bett trat, fand sie ihre Herrin todt, mit einem Lächeln um die Lippen und einem so friedlichen Ausdruck auf dem Gesicht, wie man ihn seit Jahren nicht mehr in den Zügen der Kranken gesehen hatte.

"Ohne Dich stände ich jetzt allein auf der Welt, Tante Therese war meine einzige noch lebende Verwandte," sagte die junge Frau, indem sie zärtlich zu ihrem Gatten aufblickte.

"Es wundert mich noch immer, daß mir das Glück waten mußten, während der Rauch ihre Röhre umspielte. Einer der Leute verlor bei den Wäscharbeiten sein Leben, während andere infolge der schädlichen Wirkungen des Ammoniaks mit erstorenen Gliedmaßen in's Hospital geschafft werden mußten."

"Sont nichts? In der Haus- und Arbeitsordnung" des Kaufmanns A. Pelz in Prag befinden sich u. A. folgende Bestimmungen:

I. Jeder Angestellte, der sich in meinem Dienste befindet, ist verpflichtet:

1. Beim Antritt seines Postens sein ganzes Geld mir abzuliefern;

2. Geld immer am Sonntag und an Feiertagen vor Schluß des Geschäftes zu verlangen und das übrigbleibende Geld nach dem Ausgang abzuliefern;

3. so lange er sich in meinen Diensten befindet, die ganze Zeit seinen Koffer offen zu halten.

II. Bei einer eventuellen Durchsuhung gefundenes Geld betrachte ich als entwendet.

III. Unehrlichkeit wie auch Diebstahl von Waaren lasse ich immer polizeilich strafen.

VII. Besuche in meiner Wohnung empfangen, erlaube ich nicht. Sollte aber Jemand wen immer einführen wollen, muß er von mir die Erlaubnis dazu haben.

IX. Eine Stunde Abends nach Schluß des Geschäftes muß es in meiner Wohnung still sein und hat Jeder bereits zu Bett zu sein. Nur am Samstag gestatte ich, zwei Stunden auszubleiben.

X. Ohne meine Erlaubnis darf sich Niemand aus dem Laden oder Abends nach Schluß des Geschäftes entfernen.

XIII. Die Stunden des Ausganges am Sonntag, evnt. an einem Feiertag, sind vom Mittagsmahl bis 10 Uhr Abends.

XIV. Wünscht Jemand einen längeren Ausgang, muß er bei mir darum ansuchen, und die Zeit genau bestimmen.

XV. Ein Nachhausekommen in unzurechnungsfähigem Zustande strafe ich mit sofortiger Entlassung.

XX. Eine grobe Verletzung dieser Ordnung strafe ich mit sofortiger Entlassung aus meinen Diensten.

beschieden war, Dich heimzuführen, warum vor mir kein Anderer Dich zur Frau begehrte," versetzte Brenten zärtlich.

"Bist Andere mich nicht mit Deinen Augen sehen," gab Marianne lachend zur Antwort.

"War ich Deine erste Liebe?" fragte er und sah sie dabei forschend an.

"Meine erste, meine letzte und meine einzige Liebe!" versetzte sie.

"Das ist mir ein Trost; nur ungern hätte ich eine Frau geheirathet, die vor mir einen Anderen geliebt hätte; ich würde mir, glaube ich, einbilden, sie dächte immer an ihn und bedauere, nicht ihn geheirathet zu haben."

"Kurt, Kurt!" sprach Marianne und drohte lächelnd mit dem Finger, "Du sagtest mir einst, Du wärest nicht eifersüchtig, und jetzt fange ich an zu glauben, daß Du einer der eifersüchtigsten Menschen bist, die es überhaupt giebt. Hüte Dich vor solchen Empfindungen."

"Ich glaube wahrhaftig, Du hast recht," antwortete Brenten, "gut, daß ich eine Frau habe, die mir nie Veranlassung zur Eifersucht geben wird."

(Fortsetzung folgt.)

### Familien-Nachrichten

Jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publizirt

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

### Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen Königlichen Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

### „Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Befömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

### Asyl Lindenhaus.

Wellriugstraße 17.

Endlich haben wir mit Gottes Hilfe ein passendes Haus für unsere Arbeit an den elenden, gefallenen Menschenkindern gefunden. Damit treten aber auch neue Sorgen an uns heran. Es fehlen uns sieben Bettstellen mit Matrasen, einige Kleiderschränke, Stühle und sonstige nützliche Kleinigkeiten. Auch kommen noch hinzu die Kosten des Umzuges. Da wir noch niemals eine Fehlbilte gethan, so vertrauen wir auch diesmal auf Gott und die edlen Mitbürger Wiesbadens und Umgegend. Helft uns! zu dem neuen Heim auch das Allernothwendigste der Einrichtung anschaffen zu können.

Die Hauseltern: P. Geijer u. Fran.

### Moritz Cassel,

Zuh.: Carl Cassel, Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Ältere gut eingeführte Lebensversicherungs-Kassa sucht zwei tüchtige

### Inspectoren

mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltserhöhung und Avancement zum Oberinspector. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes. 5236

## Aufruf.

Aus den Mittheilungen der Presse ist es bekannt, welsch' namenloses Elend durch die fast unerhörten Ueberflchwemmungen über einen nicht unbeträchtlichen Theil unseres Vaterlandes hereingebrochen ist.

Hier thut Hilfe, und zwar rasche und ausgiebige Hilfe, dringendnoth.

Die größeren Gemeinwesen haben mit Bewilligung von Unterstüzungen begonnen. Der Staat wird folgen. Trost alledem muß auch die Privatwohlthätigkeit thatkräftig mit eintreten. Denn dieser großen Noth kann nur durch Zusammenwirken aller Kräfte einigermaßen gesteuert werden.

Wir wenden uns deshalb vertrauensvoll an unsere Mitbürger in Stadt und Land mit der herzlichen Bitte, durch milde Gaben den bedrängten Brüdern im Osten des Vaterlandes hilfreiche Hand zu bieten. Gebe Jeder nach seinen Kräften. Dadurch kann er am besten den Dank dafür ausdrücken, daß er selbst von solcher Heimsuchung verschont geblieben ist.

Die unterzeichneten Mitglieder des Comittees sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Außerdem können solche in den nachstehend bezeichneten Sammelstellen abgegeben werden:

- Marcus Berle u. Co. (Centralsammelstelle), Wilhelmstraße 32,
- B. Berle, Lounusstraße 1, Martin Wiener, Lounusstraße 9,
- Pfeiffer u. Co., Langgasse 16, Berliner Bankcommandite,
- Lackner u. Co., Gr. Burgstr. 1, Cypenheimer u. Co.,
- Abensteinstraße 21, im Curhaus-Bureau und in der städtischen
- Botenmeisterei, Rathhaus, Kranzplatz, Keller u. Seck,
- Langgasse 40, Juraub u. Senel Nachf., Langgasse 49,
- Wörth u. Wügel, Lounusstraße 2a, G. Wörthhäuser
- Widernstraße 10, und Fr. Doffong, Kirchgasse 28, H. Römer,
- Langgasse 32 J. Dillmann, Neugasse 1, C. Wolzberger,
- Leisenstraße 27, S. Schellenberg, Driantenstraße 1, H. Staadt
- Bahnstraße 6, E. Voigt Nachf., Lounusstr. 28, Pollmann,
- i. F. Carl Raib Sohn, Nachfolger, Theaterplatz 2.

### Das Comité:

- Dr. v. Jbell, Oberbürgermeister, Vorsitzender, W. Händl,
- Kgl. Kanzleirath a. D. Schriftführer, Eduard Bartling, Stadt-
- rath, Dr. Ferdinand Berle, Bankier, B. Berle, Bankier, Berg,
- Landrath in St. Goarshausen, Rudolph Sechold, Buchdrucker
- besitzer, E. Ridel, 1. Pfarrer der Marktkirche, Wolfgang Wä-
- dingen, Hotelbesitzer, Dr. B. Cunn, prakt. Arzt, Dr. Dreher,
- Stadtverordneter, Gebrüder Emil und Heinrich Engel, Johann
- Haber, Stadtverordneter, Franz Hehr, Handelskammer-Präsident,
- H. Frank, Neuerer Hütte, Dr. Heinrich Fresenius, Professor,
- R. Fromath, Kaufmann, Christian Gaab Rentner, Genzmer,
- Stadthausmeister, Ferd. Graeber, Commerzienrath, Emil Hees,
- Stadtverordneter, Dr. A. Hempel, prakt. Arzt, Simon Hef,
- Stadtverord., Vorsteher der israel. Cultusgemeinde, G. v. Hülsen,
- Kgl. Hoftheater-Intendant, Joseph Hupfeld, Kaufmann, Fritz
- Kalle, Stadtrath, Carl Kanningeicher, Kaufmann, Christian
- Kalbfrenner, Fabrikant, Stadtverordneter, Dr. Adam Keller,
- Prälät und Geistlicher Rath, Fr. Knefel, Stadtverordneter,
- Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Oscar Lackner, Bankier,
- Dr. Lade, Hofapotheker, Langer, Staatsanwalt Bernhard Lieb-
- mann, Bankier, Christian Lindarth, Buchhändler, Adolph Meyer,
- Erster Staatsanwalt, Hermann Wetmann, Hofphotograph, E. Wilt,
- Boths, Fabrikant, Jos. Poulet, Kaufmann, Prinz von Ra-
- sthor, Königlich polizeipräsident, Freiherr von Reib-
- witz, Obergerichtsrath, Neuch, Landesbankdirector, Stadt-
- verordneter, C. Ritter, Buchdruckerbesitzer, Hugo Rosen-
- stein, Weinbdr., Rumpf, Landgerichtsdirector, Hermann Röhl,
- Stadtverordneter, Ad. Schellenberg, Juwelier, L. Schwend,
- Kaufmann, Ferdinand Schurz, Rentner, Dr. M. Silberstein,
- Rabbiner, Christian Stein, Stadtrath, Franz Straßburger,
- Rentner, Jacob Stuber, Weinbändler, von Tepper-Last,
- Regierungs-Präsident, Joh. Vagt, Wagemann, Stadtrath, Martin
- Weil, Stadtrath, Martin Wiener, Bankier, Louis Winter-
- meyer, Stadtverordneter, Landtags- u. Reichstags-Abgeordneter
- Dr. Zimssen, prakt. Arzt.

### August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehl in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.	Flasche	M. Pf.
Jamaica Rum . . . . .	1	50
" " " " " " " " " "	2	—
" " alter " " " " " "	2	80
" " ganz alter " " " " " "	3	80
" " " " " " " " " "	6	50
Arac.		
Einfacher . . . . .	1	50
" " " " " " " " " "	2	50
Arac de Batavia . . . . .	3	—
" " " " " " " " " "	6	—

### Theaterdecorationen

In künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen. Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

### Otto Müller,

Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau.

Godsberg a. Rh.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

# Wohnungs-Anzeiger

Inserionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Inserionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

## Haben Sie

### Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Inserionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

## Miethsgesuche.

### Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5596

### Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

### Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter K. Z. an die Exp. d. Bl. 731\*

### Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

### Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

## Vermiethungen.

## Grosse Wohnungen.

### Adolfallee 16

A der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719  
**Albrechtstr. 41, II.**  
ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

### Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei Phil. Moss, Nerostr. 16.

### Bismardring 10

Hocheleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

### Cleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. St. 461

### Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 46a, bei Walther.

In dem von uns erworbenen Hause

### Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per 1. April 1898, event. früher, mehrere große

## Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

### Elektrizitäts-Aktien- Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.  
Zweigniederlassung:  
Frankfurt a. M.

9456

**Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glöcklich,** Nerostraße 2. 2240

### Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter **A. B. 100** postlag. Schützenhofstr.

### Emjerstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

### Elisabethenstraße 10

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Zubehör und Gartenbenutzung zum 1. Okt. zu verm. Anzuseher von 11—1 und von 5—7 Uhr. 592

### Häfenvergasse 5,

1. St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelwaden. 555

### Herrschaftl. Wohnung. Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799\*

### Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

### Rheinstraße 43

Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. 3. Stock. 508

### Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

### Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt **Portier im Union-Hotel,** Neugasse 7. 539

### Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Mansarden und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 1681\*

### Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Heizung versehen) per sofort oder 1. October preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei **Wilhelm Linneke,** Eisenbochgasse 17. 671

### Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

## Mittel-Wohnungen.

### Blücherstraße 9,

Mith., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf Okt. z. verm. Näh. im Vorderh. part. 675

### Cleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. St. 604

### Friedrichstr. 45

sind 2 Wohnungen im Hinterhaus von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 6488

### Friedrichstr. 45

Bdd. 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich od. 1. Okt. zu vermieten. 666

### Gulau-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

### Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

### Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör (Closet im Abfluss) a. October zu vermieten. 1686\*

### Hermannstr. 28

Bdd., Parterre oder 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. Okt. preiswürdig zu verm. 617

### Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. febl. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

### Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und 3. Stock schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Hb. 1 Stiege h. 607

### Jahnstraße 17

Beletage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf 1. October zu verm. Anzusehen von 10 Uhr Borm. bis 3 Uhr Nachm. Näh. Parterre beim Eigenthümer 1849\* **Carl Schweidguth.**

### Kellerstraße 11

Bdd. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **Sauter, Nerostraße 25.** 593

### Mauritiusstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör preisw. sof. zu verm. Näh. Weigwarengeschäft. 560

### Mittel-Wohnungen.

**Blücherstraße 9,** Mith., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf Okt. z. verm. Näh. im Vorderh. part. 675

### Cleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. St. 604

### Friedrichstr. 45

sind 2 Wohnungen im Hinterhaus von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 6488

### Friedrichstr. 45

Bdd. 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich od. 1. Okt. zu vermieten. 666

### Gulau-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

### Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

### Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör (Closet im Abfluss) a. October zu vermieten. 1686\*

### Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkstatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

### Nerostraße 35/37

unweit Nerothal, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. daselbst bei **Jos. Feldhuber.**

### Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

### Riehlstraße 2

(Vorderhaus), schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. Gartenhaus Part. r. 1900

### Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

### Kl. Schwalbacherstr. 9

(Ecke Mauritiusstr.) helle febl. Wohnung, 2—3 Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 2135\*

### Schwalbacherstr. 41

H. 1, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu verm. 594

### Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 565\*

### Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191\*

### Taunusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 M., per 1. Okt. z. verm 1669\*

### Yorkstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

### Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche, und Zubehör in der ersten Etage, ebenso dasselbe in der zweiten Etage auf ersten October zu vermieten. Näheres Parterre. 655

## Kleine Wohnungen.

### Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 298

### Adlerstraße 23,

eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. 663

### Adlerstraße 24

2 Zimmer und Küche auf 1. Sept. zu verm. 590g

### Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 521

### Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluss per 1. Octbr. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei 364

**Adlerstraße 59**

2 Zimmer, Küche und Zubehör, pro Monat 15 M., per 1. Okt. zu verm. 581g

**Albrechtstr. 11**

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

**Bärenstraße 2**

2 St., Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Hofbäckermesser Berger, daselbst. 178

**Blücherstr. 6**

Zimmer und Küche mit Zubeh. auf gleich, sowie 2 große Zimmer auf Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 582

**Castellstraße 10**

ist im Vorderb. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 458

**Frankenstr. 17**

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderb. auf 1. Okt. zu verm. 365

**Friedrichstr. 45**

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, ohne Küche, Part., z. um. 647g

**Göthestraße 4,**

Hinterbau, 2 Zimmer zu verm. Diese eignen sich auch zu Bureauzwecken. Näh. daselbst Vorderb. Part. 621

**Karlstraße 30**

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 632

**Karlstraße 39**

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmer und Küche 2 mit Abschluß und eine ohne Abschluß auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. l. 410

**Kirchgasse 13**

ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 668

**Lehrstraße 2**

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. u. 525

**Ludwigstraße 2**

(Neubau), Partier-Wohn. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Platterstraße 39, Partiere. 559

**Ludwigstraße 11**

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

**Ludwigstraße 16**

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 563

**Moritzstraße 44**

Wdh., Frontspitzwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

**Moritzstraße 48**

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hh. Part. 178

**Nerostraße 28,**

kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu verm. 642

**Schwalbacherstr. 55**

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

**Steingasse 17**

eine schöne Partier-Wohnung, 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. 2020

**Steingasse 25**

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

**Steingasse 28**

Hinterb. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß auf Oktober zu verm. 347

**Steingasse 31,**

Hh., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

**Steingasse 36**

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574g

**Walramstraße 20**

Wohnungen von 2 Zimmern u. Küche und 1 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu um. 2117g

**Walramstr. 35**

1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 548

**Webergasse 45**

2 H. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

**Webergasse**

eine schöne Wohnung im 2. Stod, 2 gr. Zimmer nach der Straße, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 639  
Römerberg 30, Hh.

**Marktstraße 6**

Laden mit 6 gr. Erfern und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

**Mauritiusstraße 8**

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91. 2. St. 610

**Laden**

mit Wohnung, evtl. H. Werkstatt per Oktober zu verm. Saalgasse 4/6. 610

**Saalgasse 38**

Laden mit Adenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei August Köhler. 571g

**Schwalbacherstr. 14**

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu um. Näh. bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

**Walramstraße 13**

ist eine Barbierstube u. Wohn. auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann dieselbe auch zu anderen Zwecken verwendet werden. Näheres im Serzeiladen. 1025

**Werkstätten etc.**

**Schöne große Werkstätte**

auch als Verkaufsfokal, Mitte der Stadt, Thorsfabrik und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderb. 1 St. bei Schäfer. 2122g

**Große helle Werkstätte**

mit oder ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 393

**Logis. Zimmer.**

**Adelheidstr. 87**

Hh., 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

**Albrechtstr. 11**

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

**Bleichstraße 3**

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

**Blücherstraße 8,**

Mitb. 1 St. r., erh. reinliche Arbeiter schönes Logis. 2128g

**Frankenstr. 9, 3,**

erb. 1 Deute Kost u. Logis. 2133g

**Frankenstr. 10**

ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

**Frankenstr. 15, 1,**

ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 674

**Hirschgraben 21**

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

**Webergasse 16 ist ein Laden**

mit Adenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

**Laden**

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43. 3. St. 329

**Neugasse 7a**

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 256 Adolfsallee 31.

**Vereins-Lokal**

für groß. Gesangverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei Chr. Winzler, „Zum Andreas Hof“, Schwalbacherstr. 43. 511

**Geschäftsfokal zu vermieten.**

In neuem, gut bemohntem Stadtviertel, ohne Konkurrenz, ist ein großes Part.-Zimmer mit kleinem Erker, passend für ein Friseur oder Uhrmacher-Geschäft, auf Oktober zu vermieten. Gest. Offerten unter S. 99 in der Exped. ds. Bl. abzugeben. 664

**Kirchgasse 56,**

schöne helle Werkstätte mit Wohnung zu verm. 619

**Webergasse 50**

1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

**Adlerstraße 56**

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu um. 213

**Karlstraße 39**

ist ein Bierkeller mit Partierwohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. l. 409

**Luisenstraße 37**

schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu um. 2081g

**Villa Mainzerstr. 66**

in d. Nähe des Kgl. Staatsarchivs ist ein schönes möbl. Part.-Zim. zu M. 12.50 pro Monat auf 1. September oder auch später zu vermieten. 2061g

**Zimmer**

in der Nähe vom Marktplatz zum 1. Okt. zu verm. 635g Näh. in der Expedition.

**Wauergasse 6**

Hh. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

**Neugasse 18,**

erhalten zwei reinl. Arb. Kost u. Logis pro Woche 7 M. 630

**Villa Uizza, Leberberg 6,**

Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

**Dranienstr. 40**

2 r. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

**Dranienstr. 47**

Hh. 3 St. lts., erhält ein reinl. Arbeiter Logis. 2064g

**Steingasse 18,**

1. Stod, ein möbliertes Zimmer zu verm. 2139g

**Rheinstraße 48**

möbl. Zim. zu verm. 517g

**Röderstraße 19**

1 St. r., möbl. Frontspitzzimmer an Hh. zu vermieten. 1761g

**Schachtstraße 26,**

Part., schön möbliertes Partierzimmer zu verm. 2078g

**Schulberg 15**

Gartenh. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041g

**Sedanstraße 6**

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

**Wellrichstraße 25, 1,**

kann ein Herr möbliertes Zimmer erhalten. 6

**Leere Zimmer.**

**Adlerstraße 56**

ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

**Hermannstr. 17**

ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 611

**Jahnstr. 22**

eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

**Platterstraße 48**

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 480

**Westendstraße 5**

1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. auch später zu verm. 901

# Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

## Aufruf

### zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochberzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gestade des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und weiche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parks.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmal erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierung-Präsident von Tepper-Ladki, Wiesbaden, Landrath von Meister, Homburg v. d. H., Stadtverordneten-Vorsteher Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn & Cie., Haarkstraße, Berlin.

## Fr. Becht, Wagenfabrik.

(gegründet 1815) Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14, hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art sowie aller Sorten Pferdegeschirre. Billigste Preise! Reelle Bedienung! Alte Wagen in Tausch. 44/150

## Läden.

## Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Adolfsallee 30, 2.

## Eckladen

für Spezerei und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

## Vertramstraße 6

im Nebengebäude ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei H. Urban, Taunusstraße 4. 627

## Hellmündstraße 41,

## Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten, Näh. daselbst. 373

## Erbaute Eckhause

Gr. Burgstraße und Mühlstraße, direct am Markt, in verkehrsreichster u. guter Geschäftslage, ca. 120 Quadrat-Meter groß, für Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, per gleich oder später zu vermieten. Central-Heizung, sowie Einrichtung für Gas als auch für elektr. Beleuchtung vorhanden. Gg. Schardt, Wiesbaden, Gr. Burgstraße 19. 641

## Hermannstraße 6

Laden mit Wohnung trancheitshalber auf 1. Okt. z. um. 514

## Laden,

1 großer, heller, neu eingerichtet, 9 Meter tief, per Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Kirchgasse 54, 2. St. 661

## Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Wihl. Becker, Dorfstraße. 387

# Immobilienmarkt.

**Das Immobilien-Geschäft**  
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, 2402

**Im Westend** solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Bauland an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch **J. Chr. Glücklich**.  
Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn **Socarius**, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch **J. Chr. Glücklich**. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chauffee, d. **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verk. Bauland an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. **J. Chr. Glücklich**. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich**. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich**. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgeleit. Taxwerth durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutschzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 2240

Zu ver- Haus mit Kottgehend. Colonialwaaren-kaufen u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Arondierte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Wegen Sterbfall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obreichem Garten, ist per sofort Wegzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Kleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch **J. Chr. Glücklich**. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn Kutschwohnung - durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 2240

**Für Kapitalisten** kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

# Villa

(Bemerkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur **Goldgasse 6.**

# Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur. **Goldgasse 6.**

# Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinfelder, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine. für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. u. v. Rosenstr. Aust. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9. 5

# Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Karl Dörner**, Wellrigstraße 33.

# Gasthaus

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **M. M. 24** an die Exped. ds. Bl. 5

# Melgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von **60.000 M.** zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch **Karl Dörner**, Wellrigstr. 33. 5

# Rentables Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch **Wilh. Schüssler**, Zahnstr. 36. 5

# Rentables Haus

(Nüdl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

# Neues Haus

mit gutgehender Melgerei ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Karl Dörner**, Wellrigstraße 33.

# Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

# Neues Eckhaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueberkunft. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber (sof. preiswerth zu verk.), bei kleiner Anzahlung. Offert. unter **A. 142** an die Exped. ds. Bl.

# Haus

Ein rentabl. 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36. 5

# Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppelwohnungen), Stallung, Remise u. c., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfsitziges Break, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zusammen für 50.000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9. 5

# Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Karl Dörner**, Wellrigstraße 33.

# Gasthaus

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **M. M. 24** an die Exped. ds. Bl. 5

# Melgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von **60.000 M.** zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch **Karl Dörner**, Wellrigstr. 33. 5

# Rentables Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch **Wilh. Schüssler**, Zahnstr. 36. 5

# Rentables Haus

(Nüdl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

# Neues Haus

mit gutgehender Melgerei ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Karl Dörner**, Wellrigstraße 33.

# Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

# Neues Eckhaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueberkunft. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Wer tauscht

hiesiges Besitzthum gegen ein in bester Lage gelegenes unbelastetes Haus in Cöln. Werth circa 50.000 M. **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1.

# Baupläne

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rute zu 200 M., an der **Dierhaderstraße**, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

# Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Untere Adelhaidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinfelder, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

# Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speicherraum u. c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

# Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Villa in Ullville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Villen-Baupläne

an fertiger Straße, in feinsten Aurlage, die Mthe. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

# Ein Grundstück

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

# Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück

mit schönem Landhaus

an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56.000 Mark. Alles Nähere durch **56 Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1.

# Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an **54 Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1.

# Etagenhaus

im südlich. Stadttheil m. Garten zu kaufen gesucht. Dasselbe muß eine Wohnung von vier Zimmern frei rentiren, wenn möglich, ohne Hypothek sein, event. gekündigt werden können. Der Ankauf erfolgt gegen Kassa. Gest. Offerten an **53 Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1.

# Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken, sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18.000 Mark bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1.

# Haus

mit 51 Spezerei-Läden oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1.

# Eckhaus

mit flotter Schweinemehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9. 50

# Eckhaus

mit flotter Schweinemehlgerei, sehr rentabel, alles vermietet, zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1. 56

**Billen**  
im Herzogthum, Mainz, nahe u. sofort zu verkaufen durch Stern's

**Sur 23,000 Mk. Landhaus**

**Haus mit Schlosserei**  
sofort preiswerth zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrißstraße 33.

**Capitalien. Hypothekengelder 6500 Mk.**  
auf Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht.

**Kostenfreie Vermittlung**  
für Käufer bei Nachweisung von Billen, Geschäftshäusern, Vergewerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milch- u. Speise- u. Metzgerei, sowie für Kutscher), 16 Min. vor der Stadt in einem Billenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 Mk. Ang. sofort zu verk. Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 605

**Rentables Haus**  
mit gutgebender Schlosserei ist sofort für 54000 Mark zu verk. durch Karl Dörner, Wellrißstr. 33.

**Spezerei-Geschäft**  
mit Flaschenbier, in einem Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk., zu verpachten durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6**  
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

**15,000 Mk.**  
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%, auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypothek, die Hälfte der Taxe zu 4% auf's Land gesucht. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Haus**  
in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten, Krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Ein rentabl. Haus**

**Villa**  
(Vierstädterstraße) mit offen. und geschloss. Balkon, ringsherum Garten, für 48,000 Mk. zu verk. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

**500-600 Mk.**  
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes. 448

**Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6**  
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

**3000 Mark**  
1. Hypothek nach Geisenheim auf Ost. gel. Taxe 19000 Mk. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

**Sehr rentables Haus**  
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exp. d. Bl. 728

oberen Stadtheil, mit Läden, Werkstätten, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verk. durch Schüssler, Johastr. 36, 2. Stod.

**Eine schöne Villa**  
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

**600 Mk.**  
gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b beförd. die Expedition. 5826

**Hohle Hypotheken**  
keine Ortstaxe. Senf. Wickert, Bodenheim, 5826

**Wirthshaus**  
mit Brod- u. Wein-Bäckerei, auch kann eine Wein Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Reiskonsum existirt, bei 10-12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Kohlen-Geschäft.**  
Ein Haus mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

**Glänzende Wirthschaft**  
(Bierverbrauch 10-12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agent. Goldgasse 6

**Hotel,**  
kleines, in der Nähe von Mainz, ist preiswürdig mit vollständigem Inventar zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

**Dame!**  
lies: „Geheime Winke“ in allen discreten Angelegenheiten (Verlob., Ehedrang, u.) Helmsens Verlag, Berlin SW. 61. 8580

**Villa,**  
welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Manjarden, für 42000 Mk. zu verk. durch Schüssler, Johastr. 36, 2.

**Haus,**  
vierstöckig, im Wellrißviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Taxe von 50,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

**2 Baumstücke**  
mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrißmühle, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Alle Druckfachen**  
für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an  
Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers  
Comptoir: Marktstraße 30.

**Gastwirthschaft**  
mit großem Restaurationszimmer, Tanzsaal, groß. schattigen Garten für 1000 Sitzplätze, in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Bierwirthschaft,**  
gutgehende, im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

**Neues Haus**  
(Emserstraße), mit flottem Spezerei-Geschäft, groß. Nutz Garten, rentirt nach Abzug aller Kosten noch 1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Wohnhaus**  
nebst kleinem Garten in Familienverhältnisse halber unter günst. Bedingungen für 16,000 Mk. (selbstgerichtliche Taxe 65,000 Mark) zu verkaufen. Gest. Offert. unt. S. 184 an d. Exp. d. Bl. erbeten. 613

**Haus**  
mit nachweislich gutgehender Bäckerei ist mit Kundschaft und Inventar für 65,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

**Ein 3-stöckiges Haus**  
mit flottem Spezereigeschäft, 2 Obst- und Gemüsegärten, dabei in bester Lage Limburgs, elektr. Licht, Wasserleitung, Stallung, für 18,000 Mk., mit 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. Alles Nähere bei Agent Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

**Neukauf-Willinge**  
zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

**Haus**  
mit gutgehender Metzgerei (gute Geschäftslage), ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

**Haus**  
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Hotel.**  
In einer verkehrsreichen Fabrikstadt am Rhein ist ein gangbares Hotel in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit vollständigem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Reflektant. belieben ihre Adresse an K. Frischeisen, Steingasse 31, senden zu wollen.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben erschienen:  
**Liederbuch für Gesellschafts- und Familienkreise.**  
183 Volkslieder und volkstümliche Lieder für mittlere Stimme zum Theil auch zweistimmig zu singen mit leicht spielbarer Klavierbegleitung ausgearbeitet und herausgegeben von Rudolf Palme.  
Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.  
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Gesellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. — 4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat- und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldatenlieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.  
Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein. Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung, sowie direkt von Max Hesse's Verlag in Leipzig.

**Rentables Eckhaus**  
inmitten der Stadt, für jedes Geschäft passend, mit groß. Läden vier Schaufenster, Entresol und Bureau, zu verkaufen. Offerten unter Z. 7 an den Verlag dieses Blattes.

**Eurlage**

**Bauplatz**  
(19 A.) für kleines Landhaus zu verk. Baucantwürfe einzusehen 2070\* Craniensstr. 6, Part

**Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen**  
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus- thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Stk. erhältlich bei Theob. Schild, Drogerie, Erbenheim.

**Gastwirthschaft**  
(10 Hekt. Bierverbrauch u. Woche) zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Haus**  
Sans 30 Meter Front wo seit 20 Jahren eine Fremden-Pension betrieben wird, enthaltend 25 fein möbl. Zimmer ist mit vollständ. Inventar für den Preis von 175,000 Mk. zu verkaufen, auch ist ein besseres Weinrestaurant einzurichten. Nähere Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. St.

**Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen**  
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus- thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Stk. erhältlich bei Theob. Schild, Drogerie, Erbenheim.

**C. Brockmann's**  
weltberühmter phosphorsaurer **Futter-Kalk**  
unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalk- armen Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magen- säure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantirt chlor- und arsenikfrei.  
Zubeziehen durch General-Depot für Nassau und Hessen Drogerie Roth's Kreuz, Wies- marckring 3 (Inhaber Apotheker Kocks).

**Theilhaber**  
mit einer kleinen Einlage, der das Geschäft eventuell selbst über- nehmen kann. Näheres zu erfragen bei Joh. Usinger, Mainz, Büchleinstr. 5.

**Haus**  
im Stad. Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, haupt- sächlich für Bäckereibetrieb, in für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann, Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratentheil: A. Peiter

# Arbeitsnachweis

des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)  
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen  
**nur 10 Pfg.**

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

**Junger, intelligenter Stellenloser Kaufmann**  
kann vorübergehend, event. auch dauernd, Beschäftigung erhalten  
Näh. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter **H. 225.**

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis**  
im Rathhaus,  
Mittheilung für Männer.  
Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 1 Holz-Dreher
- 1 Feiler
- 1 Gärtner
- 1 Glaser
- 1 Küfer
- 1 Kutscher
- 1 Lackierer
- 2 Bauwerkmeister
- 2 Hufschmiede
- 1 Schreiner
- 3 Schuhmacher
- 1 Spengler
- 1 Vergolder
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Glaserlehrling
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling
- 1 Tapezierlehrling
- 1 Handweber
- 1 Tagelöhner

Arbeit suchen:  
1 Schneider  
3 Tapezierer  
1 Wagner  
4 Zimmerer  
1 Bureauarbeiter  
1 Einlasser  
1 Hotelkutscher  
3 Kutscher  
1 Portier  
3 Krankenwärter

**Junger Bursche**  
für Polstermaterial-Buppen und Möbelarbeiten für dauernd gesucht.  
Vh. Leudle,  
Eisenengasse 9.  
2118\*

**Maschinenarbeiter**  
für Holzbearbeitungsmaschinen bei hohem Lohn gesucht.  
Wilk. Gail, Wwe.,  
Viebrich a. Rh.,  
Parquetbodenfabrik.

**Ein jüngerer Bursche**  
für leichtere Arbeit gesucht.  
Näheres Expedition.

**Tapezierer,**  
durchaus selbstständiger, tüchtiger Möbelarbeiter, für dauernd, sofort gesucht.  
Wilhelm Schwend,  
Lammstr. 40.  
676

**Tüchtige Grundarbeiter**  
gelehrt, Feldstr. 25. 2134\*  
**Herrschafskutscher und Hotel-Dauburschen**  
emviehlt Müller's Bureau,  
Viebrich a. Rh. 2136\*

**Ein Schneiderlehrling**  
gelehrt. Wilhelm Geisel,  
427. Nerostraße 44.

**Ein Buchbinderlehrling**  
gelehrt (Kost und Logis) 186  
Robert Schwab Buchbinderei,  
Sedanstraße 13.

**Glaser**  
(Rahmenmacher) gesucht.  
670. Dogheimerstr. 35.

**Ein Lehrjunge**  
gelehrt. Leisse, Reichelsberg 7.

**Tücht. Arbeiter**  
für Abriechtmaschine gesucht  
678  
Parquetfabrik **Fr. Fuss**,  
Dogheimerstraße 26.

**Weibliche Personen.**  
Es wird ein **Mädchen**  
zu einer kränklichen Dame auf kurze Zeit sofort ges.  
**Nicolausstraße 25. St. r.**

**Arbeits-Nachweis für Frauen**  
im Rathhaus.  
Unentgeltl. Stellenvermittlung  
unt. Aufsicht eines Damencomité's  
— Telephon 19 —  
bis Mannheim.  
Büreaustunden:  
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

**Stellung finden**  
Abteilung I:  
Für Diensthöten und Arbeiterinnen.

**S**errich., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Klein-, Haus-, Kinder- u. Mädchenwädh. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.  
Abteilung II:  
Für bessere Stellen:  
Rechenmädchen aus gut. Fam für div. Gesch.  
Gefahrlose Kinderwärt.  
Geprüfte Kindergärtnerin.

**Mädchen**  
finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesb. Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,  
W. Flach, Marktstraße 3. 625

**Gejucht**  
auf sofort tüchtige Alleinmädchen für kleine Familien und Geschäftshäuser, tüchtiges Mädchen, das welfen kann, gegen hohen Lohn, eine Anzahl Land- und Küchenmädchen durch Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6. 198

**Köchinnen**  
und Mädchen allein finden stets gute Stellen durch **Frau Scholz**, 2142\*  
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Eine hiesige größere Buchdruckerei sucht eine **tüchtige Einlegerin**  
Näh. in der Expedition ds. Blattes.

**Arbeiterinnen**  
sowie **jugendliche Arbeiter**  
für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.  
**Georg Pfaff**,  
Kapsel-Fabrik,  
669 Dogheimerstraße 52.

Ein junges Mädchen findet als **Kindermädchen**  
sofort Stellung.  
Mauritiusstr. 8, 1. L.

**Tüchtige Verkäuferin**  
nettes, besseres Kinderfräulein, sowie zwei feinsbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Stern's** erstes Central-Büreau, Goldgasse 6. 198

Ein tüchtiges **Mädchen**  
mit guten Zeugnissen per 1. Sept. gesucht. **Fr. Rompel**, Neugasse 7. 637

**Geübte Kleidermacherin**  
gelehrt. **Franz Pflug**, Gustav-Adolfstraße 16, 2. 2125\*

**Colonialwaaren. Tücht. Gehülfin und Dienstmädchen**  
für alle Hausarbeit sof. gesucht.  
2111\* **Schwalbacherstr. 23.**

**Gegen hohen Lohn**  
ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches sein bürgerlich lohnend kann und teilweise Hausarbeit thut. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt 1. Sept. oder später. Näh. im Modengeschäft **Dirsch Söhne**, Ede Vangasse und Varenstraße. 2114\*

**Stellengesuche**  
Männliche Personen.  
**Strebsamer jg. Mann**  
35 Jahr alt, verheiratet, auf Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-Bureau mehrere Jahre erfolgreich thätig, sucht gehilft auf prima Zeugnisse und beste Empfehlungen **Vertragensstellung**.  
Geht. Offerten unter **F. A. 12** an die Exped. ds. Blattes. 638

**Junger, stellenloser Kaufmann**,  
mit Comptoirarbeit vertraut, bittet um irgendw. Beschäft. Zu erst. in der Expedition. 2140\*

Empfehle 2 ledige **Herrschafskutscher**,  
1 **Herrschafsgärtner**  
und 1 **ig. Mann** als Diener oder **Daubursche**. 2124\*  
**Weyers Bureau**, Eltville,  
Börthstraße 28.

Empfehle einen **Weinbergs-Verwalter**,  
welcher Zeugnis über 25-jährige Dienstzeit besitzt. 2124\*  
**Weyers Bureau**, Eltville,  
Börthstraße 28.

**Solider, strebsamer, junger Mann**  
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im kaufmännischen Fach unter beschr. Anspr. Geht. Offert. unter **S. 194** an die Exped. dieses Blattes. \* 2903\*

**Intellig. junger Mann**,  
verheiratet, Inbal., welsch. 1 Jahr sein eigenes Geschäft betrieben hat, mit den besten Empy. und Zeugn., cautionsf., sucht pass. Stellg. Näheres 657  
**Oranienstr. 41, Part. r.**

**Junger Kaufmann**  
25 Jahre alt, mit der einfachen Buchführung, sowie Correspondenz durchaus bewandert, sucht der baldigst Stellung. Off. unter **R. 501** a. d. Exp. d. Bl. 2129\*

**Weibliche Personen.**  
**Lehrerinnen-Berein für Nassau.**  
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, 1.**  
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

**Stern's** erstes und ältestes **Central-Büreau**  
**Goldgasse 6**  
empfiehlt und placiert **Dienstpersonal** aller Branchen.  
**Arbeits-Nachweis für Frauen**  
im Rathhaus.  
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.  
— Telephon 19. —  
Abteilung I:  
für Diensthöten und Arbeiterinnen.

**Stellung suchen**  
Abteilung II.  
Für bessere Stellen:  
Franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen.  
Ein geb. **Gesellschafterin**.  
m. Musik u. Sprachkenntn. **Haushälterinnen** u. **Sülzen**.  
Sprechstunde des Directors im Vorhandszimmer von 10—11 Uhr.

**Costume**  
werden schön und billig angefertigt bei  
**Margarethe Städter**,  
Frankenstraße 23, Vorderb. part.  
Tüchtige **Schneiderin**  
sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4. v. 528**  
Eine perfekte Köchin, ein **Alleinmädchen**, welches **Fochen** kann und ein **älteres Mädchen**, 37 Jahre alt, suchen Stelle. Letztere als **Haushälterin**. Sämtliche belegen gute Zeugnisse. 2124\*  
**Weyers Bureau**, Eltville,  
Börthstraße 28.

**Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei**  
werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. **Ellenbogensgasse 9, 3 Stiegen.** 329

**Belgierin**,  
22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Caffee, sowie französische, deutsche und englische Correspondenz im elterlichen Geschäft (Machinensach) geführt hat, sucht ähnliche Stellung. Off. unter **M. B. 47** Brühlles (Widi). a

**Tüchtige Schneiderin**  
empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näheres 2074\*  
**G. Meuz**, Beckstr. 3, 5. v.

**Geb. Fräulein**,  
mit guter Handschrift, welches engl., franz. und etwas italien. spricht, Kenntn. der Buchführ. hat, sucht für Okt. oder später in **Wiesbaden** Stellung als **Buchhalterin** oder **Cassirerin**.  
Geht. Off. unter **A. 5** an die Exped. ds. Bl. 2045\*

**Arbeiten in und außer Hause** bill. bei **Schneider Bärowol**, Adlerstr. 16a. 2126\*

**Alt. Wittwe**,  
Köchin, sucht Kochausbülfsstelle o. bessere **Romanist. Gute Empf.** Nehen **J. D. Näh. Exped. 1813\***

**Steppdecken**  
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. **Reichelsb. 7** Korbladen.

**Großes reich-** ausgestattetes **Lager** in **feuer-** festen u. **diebst-** sichereren **Geld-Schränken**,  
neue und ge-  
brauchte, verschied. Ausführungen  
**H. F. Peltz**,  
Geldschrankfabrik, Düsseldorf,  
Cafetenstr. 5 u. Wallstr. 35.  
Musterbücher meiner neuen nebst Preisen gratis. 692

**Wegen billiger Ladenmiete!**  
nur 1 Mark  
neue Feder  
Gold- u. Anterube  
Reinigen 1.40.  
Neue Uhren  
aller Art  
allerbilligst.  
Strengst. Gewissenhaftigkeit  
**Chr. Lang**, 920\*  
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,  
9/11 Römerberg 9/11.

**Ruß-Oel**  
zum **Dunkeln** grater und **rotter Haare**,  
sowie zur **Stärkung** der-  
elben, p. Glas  
50 u. 100 Pf.  
Nur ca. mit der Firma **Franz Kubu**, Parfümerie, Nürnberg  
In **Wiesbaden** zu haben bei:  
**Louis Schild**, Drogerie, Vangasse 3, **E. Wöbub**, Drogerie, Lammstr. 25, u. **Otto Siebert**,  
Drog. vis-à-vis dem Rathhaus.

**Contobuch**  
verloren gegangen. Gegen Be-  
lohnung abzugeben.  
**Adolf Grimm**, Kaufmann,  
Dogheim. 2144\*

**Feiner Sophatisch**  
und einj  
**halbrund. Schränkchen**  
billig zu vert. 584  
**Wellstr. 30, 2. l.**

**Ladeneinrichtung**  
für Kurzwaaren oder dgl. Ge-  
schäfte sofort zu verkaufen.  
604 **Permannstr. 6.**

**Salzwasser**  
tödet in fünf Minuten alle **Fliegen**,  
**Schnaken, Flöhe, Wanzen**  
in **Zimmer**,  
**Küche** oder **Stallung** unter  
**Garantie**.  
**Nicht giftig!**  
Dalma ist nur  
leicht in mit  
beries. **Flaschen**  
zu **30 u. 60 Pfg.**  
Staubbeutel  
unbedingt notwendig, hält  
jahrelang, 16 Pfg. Zu haben  
in **Wiesbaden** in der  
Börsenapotheke, **Medicinal-**  
**Drogerei Cantas**, **Mau-**  
**ritiusstraße 3**, **Rafitäten**  
und **Geodes i. d. Apoth.**

**Keine 5 1/2 Mark**,  
aber noch  
mehr wie  
bei vielen  
andern,  
sondern nur  
noch 5 Mark.  
Kosten meine  
bedeutend  
verbesserten  
und charakt-  
lich als unbedenklicher anerkannt  
und vorzüglich abgetrockneten **Wasa-**  
**plus ultra Concert-Zug-Ka-**  
**monikas**, 35 cm hoch, 2 hoch, mit  
10 Tasten, 2 Register, 2 Klappen,  
40 garantirt besten Stimmen, 3 be-  
liebig unermüdbar harten Doppel-  
bälgen u. Stahlresonanz, 2 Pa-  
dellern, vielen **Reichelsb.**  
offener **Reichelsb.** u. unermüdbar  
harter orgelartiges **Musik**. Ein  
3höriges **Brachmet** bis 64, 2,  
ein 4höriges nur 8 Mark, ein  
6höriges bis 13 Mark und ein  
8höriges mit 19 Tasten, 4 Klappen  
nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tasten  
bis 11 Mark. Mit großer **Stärke**  
50 Pfg. extra. Eine **hohe**  
**Reichelsb.** mit 3 **Manuelen**  
und **Sammler** **Reichelsb.** **Reichelsb.**  
3 Mark mit 6 **Manuelen** 8 Mark.  
Verlange gegen **Nachnahme**. **Ver-**  
**packung** frei. **Porto** 80 Pfg. 2 **Reichelsb.**  
kosten auch bis 80 Pfg. **Porto**,  
Selbstverständlich **unumst.** **Reich-**  
**elsb.** gratis. **Garantie** für 10jährige  
haltbarkeit der **Kasten** und  
Bestattung des **Instrument**. **La-**  
**sende** **Nachbestellungen** und  
**Anfragen** schreiben.  
**Hermann Severing**,  
**Kronenrad (Westfalen).**

**Nordseebad Cuxhaven.**  
**Badehaus Döse**  
(A. to Baben) direct an der  
See, hält sich zur **Nachaison**  
bestens empfohlen. **Preise**  
ermäßig. **(Eigene**  
**Kartenabdruckanstalt.)** 46

**Schöner Teint**  
keine **Som-**  
**merproffen**.  
weiche **Hände**  
keine **Hant-**  
**Unreinheit**,  
keine **Sprö-**  
**digkeit** der  
**Haut** bei **Jugend** u. **Alt** beim **Ge-**  
**brauch** v. **Franz Kubu's** **Kro-**  
**nencreme** (R. 1.10 u. 2.20) u.  
**Creme-Seife** (50 u. 80 Pf.).  
Nur echt mit der Firma **Franz**  
**Kubu**, **Kronenport**, **Nürnberg**.  
Hier bei **Louis Schild**, **Drog.**  
**Vangasse 3**, **E. Wöbub**, **Drogerie**,  
**Lammstr. 25**, u. **Otto Siebert**,  
**Drog.** vis-à-vis dem **Rathhaus**.

**C. Hexamer**,  
**Gravir- u. Präge-Anstalt**  
Anfertigung von **Siegeln** u.  
**Stempeln** aller Art. **Große**  
**Auswahl** **Schablonen** zur  
**Wäscherie**. **Schaufenster-**  
**Plakat-Druck-Apparate**  
**große Burgstraße 10,**  
**Laden.**

**Naturbutter**  
10 Pfd. per **Nachn.** **Rt. 6.**  
**Diensthonig** **Rt. 4.50.** **Speise-**  
**Einke** 10 (Galig.) 647b  
In **welch** **wichtigstem** **Honorar**  
I **kennt** **Jemand** **einen**  **jungen**  
**Mann**  
**perfekt** **englisch?**  
Geht. Offerten unter **X. 10** an  
die Exped. ds. Bl.

**Zu verkaufen**  
ein **zweischläfriges** **Deckbett**  
für **12** **Mark** **Schwalbacher-**  
**straße 37.** **St. 2098\***

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorauszahlung.

# Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal befristet, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

**Raffin gold.**  
**Trauringe**  
 liefert das Stück von 5 M. an.  
**Reparaturen**  
 in sämtlichen Schmuckstücken, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.  
**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
 Langgasse 3, 1. Stiege,  
 kein Laden. 4551

Ein  
**Glas-**  
**kasten**  
 zum Aufhängen, zu verk.  
 Näh. Exped.

**Gummi-Waaren**  
 Bedarfs-Artikel  
 zur Gesundheitspflege verwendet  
**Gustav Graf, Leipzig.**  
 Preisliste nur gegen Freie-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 115\*

Neue Betten von 55 M. an, ovale Tische, Schreibtische, Verticow, Galerie-Schränken, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel, Stühle billig z. verkaufen  
 1874\* **Saalgasse 3, P.**

**Gekittet** wird Glas, Marmor, Kalkstein, Meerschamur sowie alle Kunstgegenstände. Porzellan feuerfest, sodass es zu Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlman** Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.



**PETERHABER**  
 GRAVEUR  
 LIEF. GRAVIRUNGEN  
 aus GOLD-SILBER-GLAS  
 ELFENBEIN-SCHILD  
 PATT-MESSING-STAHL  
 u. KAUTSCHUK-STEMPEL  
 STICKEREISCHAB-  
 LONEN u. s. w.  
 45 **Webergasse.** 45

**Neue Muschelbetten,**  
 Nachtlische, Kamelstischgarnitur, Kamelstischsophas, dreitheil. Rohhaararmaturen, ein einfaches, fast neues Bett bei billigsten Preisen zu verkaufen. 649§  
**Michelsberg 9, 2. St. l.**

**Aus Dankbarkeit**  
 und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden. Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. 80ab  
**F. Koch, Königl. Förster a. D.,**  
 P. 8 in E. n, Post Nieheim (Westf.)

**Ga. 70**  
**Rothwein-Flaschen**  
 sind abzugeben. 536  
**Wellrichstr. 30, 2. l.**

**1 Kommode und**  
**2 Kleiderschränke**  
 umzugs halber zu verkaufen.  
 533 **Wellrichstr. 30, 2. l.**

**Alte**  
**Zahngelisse**  
 werden stets gekauft. 2097\*  
**Schwalbacherstr. 37, Stb. 1.**

**Unterricht.**  
**Deutsch und Russisch,**  
 Grammatik, Literatur (mehrere Stufen)  
 Quartalskurs 12 M. **Victor'sche**  
 Frauenschule, Taunusstr. 13.

**Herzogl. Baugewerkschule**  
 Wien 2. Nov. Holzminden W. 34, 97  
 Vorunt. 4. Oct. 995 Sch.  
 Maschinen- u. Mühlenbauschule  
 im Verpflüg.-Anst. Dir. L. Haarmann

**Plissée**  
 werden gelegt (Peter 5 Pfg.).  
**Schachtstr. 27, 2. Stod.**  
 Ecke Admerberg. 672

**Federn**  
 werden schön und schnell gekraut  
 286  
**Kirchhofgasse 2, 3. St.**

**Damen**  
 finden discrete freundliche Aufnahme  
**A. Mondrion,**  
 1660\* **Wellrichstr. 33, 1. St.**  
 1000 Brielmarken, ca. 180  
 Sorten 60 Pfg. — 100  
 verschiedene **überseeische**  
 2.50 Mark. — 120 bessere  
 europäische 2.50 Mark bei  
**G. Zehmeyer, Nürnberg.**  
 Satzpreisliste gratis. 24

**Speise-**  
**kartoffeln**  
 v. 50 Ko. incl. Sack M. 2.50 ab  
 Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,**  
 Kartoffeln- u. Zwiebeln-Verhandl-  
 Gesch. 587b

**Preiswürdig zu**  
**verkaufen**  
 ein gut erhaltener **Stuhlkügel**,  
 besonders für Gesangsvereine ge-  
 eignet, **Elisabethenstr. 4,**  
 2. Stod. 2107\*

**Zimmer-Thüren**  
 in verschied. Sort. u. Größ.  
 gleich lieferbar, empf. billigst  
 u. fend. Preiscontant gratis  
**Zippmann & Furtmann,**  
 Düsseldorf. 176b

**Tapeten!**  
**Naturtapeten v. 10 Pfg. an**  
**Goldtapeten 20**  
 in den schönsten neuen, Muster  
 Musterkarten überallhin franco.  
**Gebr. Ziegler, Minden in Westf.**

**Gelgenheitskauf.**  
**Neue rothe Prachtbetten**  
 mit u. unbed. Fehl., mit sehr  
 weichem Bettf. gef. Ober-, Unterbett  
 in Kissen nur 10 1/2 M., best.  
 12 1/2 M. Pracht. **Hotelbetten**  
 16 M. **Dr. roth, rosa Herr-**  
**schaftsbetten** nur 20 M. —  
 lieber 10 000 Familien haben  
 meine Betten im Gebrauch. —  
 Eleg. Preisl. grat. Nichtp. zahlb  
 das Geld retour. 126b  
**A. Kirschberg, Leipzig,**  
 Pfaffenborferstr. 5.

**Junge**  
**Spitzhunde**  
 (echte Rasse) billig  
 zu verkaufen  
 677 **Bierstädter Höhe 13a.**

**Abbruch.**  
 An dem Abbruch  
**Steingasse 9**  
 sind zu haben Thüren, Fenster,  
 Treppen, Ziegeln, gut erhaltenes  
 Leinwand, zwei Thore, Bau- und  
 Brennholz. Näheres  
**Adam Tröster,**  
 Feldstr. 25. 2135\*

**Neue ev. Gesangbücher**  
 u. christl. Schriftenniederlage des  
**Raff. Colportage-Vereins,**  
 Faulbrunnstr. 1, Part.

**Billigste**  
**Reparatur-**  
**Werkstätten**  
 für Schuhe u. Kleider  
 Herrensohlen und Fied M. 2.50  
 Damensohlen 2.—  
 sofort gut und billigst  
**Pius Schneider,**  
 Michelsberg 16 Ecke Hochstraße.  
 NB. Getragenes Schuhwerk  
 und Kleider etc. laufe zu höchsten  
 Preisen in meinem zweiten Laden  
**Hochstraße 31. 1902\***

**Arbeitsnachweis**  
 des  
**Wiesbadener General-Anzeigers**

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)  
 erscheint täglich **Mittags 12 Uhr**  
 und wird in der Expedition  
**Marktstraße, Ecke Neugasse,**  
**an Jedermann gratis abgegeben.**  
 Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-  
 Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird  
**jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.**  
 berechnet.  
**Die Expedition**  
 des **Wiesbadener General-Anzeigers.**  
 (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

**Möbelverkauf.**  
 Kleiderschrank, ein- und zwei-  
 thürige Küchenschranke, Bett-  
 stellen, Kommoden, sowie 4 Stück  
 Mahagoni-Stühle, ein Schneide-  
 tisch billigst zu verkaufen.  
**Wellrichstr. 31.**  
 450

**Eine große**  
**Petroleumlampe**  
 für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer  
 Blechkasten für 1 Petroleumfah,  
 1 Petroleumpumpe, 1 zweifachl. r.  
 Vertikale billig zu verk. 612  
**Albrechtstraße 42, Th. Kolb.**

**Teppiche**  
 in Sopha- u. Salongröße à 3.75,  
 5, 6, 8, 10 bis 500 M. **Ge-**  
**legenheitskäufe in Gardinen**  
**Portieren, Steppdecken,**  
**Divan- und Tischdecken etc.**  
**Abgepasste**  
**hochaparte**  
**Reispartien, 2-8 Chals, à 2,**  
 3 bis 15 M. **Probe-Chals**  
 bei Farb- u. Preisang. **sec.**  
**Zulieferer. Pracht-Katalog**  
 (144 Seiten stark) gratis und  
 franko! 162/27  
**Emil Lefèvre, Teppich-Haus**  
 Berlin S., Oranienstr. 158.

**Frisch geleerte**  
**Wein- und schöne**  
**Einmachfässer**  
 zu verk. **Wih. Schneider**  
 667 **Drudenstr. 8.**

**Frisch geleerte**  
**Wein-Fässer**  
 für Obstwein, sowie alle größeren  
 Fässer auf Lager, und Halbtüch-  
 Bütten **Albrechtstraße 32. 342**

**Frisch geleerte**  
**Weinfässer**  
 in allen Größen zu verkaufen.  
**Näh. Neugasse 3. 624**

**Eine Kesselspeisepumpe**  
 billig zu verkaufen, **Fr. Wagner**  
 Mechaniker, **Hellmündstraße 52.**

**Zimmerspähue**  
 zu haben 540  
**Karlstraße 44.**

**Bilbig zu verkaufen:**  
 1 Anrichte nebst Schüsseltrett,  
 1 gepolst. Sessel, 1 kleine Bank,  
 alles wie neu.  
**Adlerstraße 24,**  
 2105\* **Stb. 2. St. r.**

**Bedarfs-Artikel**  
 für Herren u. Damen vor-  
 sendet **Bernh. Taubert,**  
 3126 **Leipzig VI.**  
 Illustr. Preisliste gratis  
 und franco. **La 1391 27**

**Bilbig**  
**zu verkaufen:**  
 1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-  
 gulator, Komode, Waschkomode,  
 Consolen, Nachttisch, ovale und  
 viereckige Tische, ein- und zwei-  
 thürige Kleiderschränke, Stühle,  
 Bilder, Küchenschränke, Anrichte,  
 Klaubrett, Deckelbrett, Kaffee-  
 brenner, Plumentisch. 589  
**Schwalbacherstraße 37.**

**TORF-**  
**STREU**  
 in Waggon und einzelnen  
 Balken zu beziehen durch  
**L. Rettenmayer,**  
 Wiesbaden, 50  
**21 Rheinstraße 21.**

**Hängelampe, rund, Eisen**  
 und 1 Stuhl für 6 M.  
 zu verkaufen bei  
**Schmidt, Taubstr. 1,**  
 2106\* **1 Treppe.**

**Bilbig**  
 zu verkaufen: 1 moderner Kinder-  
 wagen und ein Schaukelstuhl etc.  
 531 **Wellrichstr. 30, 2. l.**

**Gesichtspickel, Finnen**  
**Mitester, Hautrösche, schnell**  
 und radikal zu beseitigen M. 2.—  
**Sommerprossen** sicher und  
 gründlich zu entfernen M. 2.50.  
 Franko gegen Briefmarken oder  
 Nachn. Garantie für Erfolg und  
 Unschädlichkeit. Glänzende Dank-  
 schreiben. **Reichei, Special.**  
 f. Hautpflege, **Berlin 33. 199b**

**Verticow**  
 und  
**Sopha**  
 (ersteres fast neu) billig zu verk.  
 532 **Wellrichstr. 30, 2. l.**

**Gemischte**  
**Fruchtarmelade**  
 (vorzügliche Qualität)  
 1 Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-  
 nahme billiger, für Wiederver-  
 käufer Specialpreise.  
**Conditorei Abler,**  
 Taunusstraße 34. 564

**Gummiwaaren**  
 zur Gesundheitspflege  
 versendet  
**Frau Auguste Graf,**  
**Leipzig,**  
 nur noch **Nicolaistr. 4.**  
 Preisliste sende nur gegen Frei-  
 couvert, nicht postlagernd. 510



**J. & G. Adrian**  
**WIESBADEN**  
 Comp. d. Bahnstr. 6.  
 Aufwahrnehmung in eigenem Lager  
 Erfindung und Verbesserung  
 von Räder, Eisen- u. Gußeisen-  
 Schienen, etc.

**Gebr. Breat,**  
 Patent-Achsen, in noch sehr gutem  
 Zustand, billig zu verkaufen.  
**Sebast. Engelmann,**  
 Reudorf i. Rhg.

**Ameiseneier**  
 per Liter 70 Pfg. sind  
 täglich zu haben 258  
**Römerberg 20.**



Wasche mit  
**LUHRS**

**Das Beste!**  
 für Wolle, Seide, Spitzen, bunte  
 Stidereien etc. — Farben halten,  
 Stoff bleibt weich!  
**Machen Sie den Versuch!**

**Achtung!**  
**Alte Wollfachen**  
 zur Umarbeitung nimmt an  
 und liefert: **Daunfleider,**  
 Unterrod., Mantelstoffe,  
**Damentuche, Roden, Planelle**  
 Dedon, Teppiche, Portieren,  
 Stridwolle, Waschleiderstoffe,  
 Warend, Handtücher, Fein-  
 dentuche, Bettzeuge; ferner:  
**Dezentstoffe in Kammgarn,**  
 Cheviot, Buckskin etc. **R. Eich-**  
**mann, Ballenstedt am Harz.**  
 Musterlager und Ausnahme-  
 stelle bei  
**Frau Schaad,**  
**Schwalbacherstr. 27**



**Probieren Sie**  
**KAPPUS-SEIFE**  
 die allein ächte  
**Konkurrenz-Seife**  
 überall erhältlich  
 Preis 25 Pfgemig  
 Fabrikant  
**M. KAPPUS, Wiesbaden**

**Junge Frauen**  
 bleiben ewig arme Teufel, sonst  
 Buch „Leber die Ehe“ wo zu viel  
 Kinderfegen. 1 Mark Marken:  
**Sieha-Verlag, Dr. 13 Hamburg.**



**CACAO-VERD**  
 enthält, leicht löslicher  
**Cacao.**  
 in Pulver- u. Würfel form.  
**HARTWIG & VOGEL**  
**Dresden**

Zu haben in unserer Haupt-  
 niederlage **Joh. Sieffelsauer,**  
 Langgasse 32, fremde in den meist-  
 Conditoreien, Colonials, Delikatess-  
 und Drogegeschäften. 18/247

**Eine Bettstelle**  
 mit Sprungrahmen u. Matrage,  
 1 Chaiselonge und einen Fenster-  
 anfang billig zu verkaufen.  
 2093\* **Rheinstraße 48.**

**Haare**  
 werden angef. **Saalgasse 22.**

Notationsdruck und Verlag  
 Wiesbad. Verlags-Anstalt  
**Friedrich Hannemann.**  
 Verantwortl. Redaktion: Für den  
 politischen Theil u. das Feuilleton:  
**Chef-Redakteur**  
**Friedrich Hannemann;**  
 für den Inzeratenthail:  
**Aug. Peiter.**

wurde der Delegirtenrat von dem Ehrenvorsitzenden geschlossen. An die Versammlung schloß sich ein Festessen an. Die Stadt Sachenburg hatte einen großartigen Festschmuck angelegt, die Aufnahme der Delegirten war die herzlichste. Das Kriegesfest, in dessen Programm auch ein Festzug und Abends Festball aufgenommen war, verlief auf das Schönste, begünstigt durch das Wetter, das sich gegen Mittag auflöste.

**Coblener Kaiserfeste.** Um Mißverständnissen zu begegnen, sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Karten, welche während der Coblener Kaiserfeste die Firma A. Waldmann-Biedrich für ihren Salondampfer „Friedrich-Rainz II“ verkauft, nur zum Zuschauen berechtigen. Der Dampfer selbst hat bereits heute Mittag mit einer Mainzer Gesellschaft seine Fahrt nach Coblenz angetreten. Festbesucher kommen Dienstags mit den Frühzügen noch zur Dreimaltsenthaltung und mit den Mittagszügen zur Hauptfeste, der großen Illumination und Beleuchtung etc., zurecht.

**Der Krügerverein Germania-Allemania** hat beschlossen, von der Einnahme an der Kaiserparade bei Homburg Abstand zu nehmen, da der den alten Kriegern von dem General-Kommando zur Verfügung gestellte Platz dem Vereine nicht zuzufügen ist.

**Eine Belohnung von 10,000 Mark.** Die Staatsanwaltschaft in Karlsruhe macht bekannt, daß in der Nacht vom 22. auf 23. August aus einem Vorderzimmer in einem Hotel zu Baden-Baden Werthbeträge in Höhe von 30,000 M. gestohlen wurden. Für die Wiederbringendung der gestohlenen Sachen und Ermittlung der Thäter ist eine Belohnung von 10,000 M. ausgesetzt und zwar 5000 M. für die Polizei Baden, 5000 M. für jede andere Person, welche zur Entdeckung Anhaltspunkte nachweist.

**Ein unvorsichtiger Kutscher.** Ein Wäschereibesitzer aus Rimbach fuhr am Samstag Nachmittag übermäßig schnell durch die Sonnenbergerstraße und beim Vorbeifahren an einem anderen Fuhrwerk über das Trottoir, sodas letzteres beschädigt wurde. Der Wagenlenker, dessen unvorsichtiges Fahren leicht Passanten hätte beschädigen können, wurde von einem Schuttmann zur Anzeige gebracht.

**Eine Strafszene.** Am Samstag Abend fuhr ein Milchkutscher in der Saalgasse im Trab an einer dort in Fahrt befindlichen Droschke so ungeschickt vorbei, daß die Hinteräder der beiden Fuhrwerke an einander kamen. Hierdurch entstand zwischen den beiden Kutschern ein Wortwechsel, welcher eine große Menschenmenge herbeilöchte. Schließlich ergriß der Milchkutscher eine Milchflasche und warf damit nach seinem Gegner, jedoch ohne ihn oder einen der Zuschauer zu treffen. Die Flasche ging in Stücke. Ein Schuttmann machte dem Treiben ein Ende.

**Diebstahl.** Am Sonntag Vormittag wurden von einem Vorpflanz in der Lehrstraße zwei Jaquets entwendet.

**Der Lebensmüde.** welcher am Freitag Nachmittag in der Nähe der Walkmühle seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte, war der Tagelöhner Richard Haase von hier.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Wiesbaden, 30. August.** Die Reihe der Neuerscheinungen im Schauspiel scheint bei unserem königl. Theater noch nicht geschlossen zu sein. Wenigstens gastierte am Samstag und Sonntag wieder ein Gast, Frä. Uda Merito vom Stadttheater zu Breslau. Die Partie der „Mirra“ in „Renaissance“ ist natürlich nicht ausreichend zur Beurteilung einer Künstlerin, die an der Hofbühne in ersten Partien Verwendung finden soll. Dagegen konnte der Gast als „Herminia“ in „Salksparens“ unvergänglichen Faubermärchen seine volle künstlerische Begabung erweisen. Frä. Merito spielt lebenswürdig und decent, besitzt korrekte Aussprache, darsellerische Gewandtheit und schöne Figur, also Eigenschaften, die wir auf der Bühne nur willkommen heißen können. Sie hat dabei aber noch eine andere lobenswerthe Eigenschaft, die ihr sehr zu Gute kommt, nämlich die Schlichtheit und Einfachheit, mit der sie ihre künstlerischen Effekte zu erreichen weiß. Behält sie diese auch in Zukunft bei und bemüht sie sich, ihr schönes Talent auch weiterhin mit geistiger Gestaltungskraft zu beleben, so wird sie zweifellos bald ein geschätztes Mitglied unserer Hofbühne werden. Ihre Aufnahme seitens des Publicums war gestern eine recht freundliche; sie schloß sich mit bemerkenswerther Routine dem Ensemble an, in welchem sich auch Frä. Billig, Frä. Santen, Frä. Rüttgens und die bekannten übrigen Hauptdarsteller wieder vorzüglich bewährten.

**Kgl. Schauspiele.** Dienstag, den 31. d. Mts., kommt im Kgl. Theater Rossini's Oper „Telli“ zur Aufführung. Herr Kammeränger Buff-Siechen, der an diesem Tage aus seinem Engagement scheidet, wird in dieser Oper als „Arnold“ sich von dem hiesigen Publikum verabschieden. — Die Schauspielerin Frä. Merito ist vom 1. September ds. Js. ab für die hiesige Kgl. Bühne verpflichtet worden.

**Sch. Residenztheater.** In der Eröffnungsvorstellung „Der Wälderking“ am Mittwoch ist der neuengagierten Soubrrette Frä. Ida Kattner Gelegenheit gegeben, in eine ihrer Glanzrollen, der Pauline Buntlich, sich dem hiesigen Publikum vorzustellen. Als weitere Debütantinnen nennen wir die Damen Sofie Scheinl und Frit Borchart sowie Gertrud Alberti. Das komische Element ist durch den neuengagierten Komiker Hans Mannsfi vertreten, welcher als Rentier Höppner auftritt. Die Titelrolle liegt in den Händen des Herrn Hans Schwarze, welcher nach von voriger Saison im besten Andenken steht, die anderen hervorragenden Rollen sind mit den Herren Stiewe, Weidert, Engelke und Rothmann sowie Frä. Agtó besetzt.

**Strassammer-Ziung vom 30. Aug.**

**Ein Dieb, der seine Visitenkarte zurückläßt.** Am 25. Mai überstieg der Fuhrknecht Heimr. P. aus Wallau die Einfriedigung des Besitzthums seines Dienstherrn, zertrümmerte eine Fensterscheibe, stieg in das Haus ein, anneltete aus der Stube eines Dienstmädchens 27 M., in haar, aus einem anderen Raume eine Partie Kleidungsstücke, welche er direkt anlegte, und ließ seine abgetragenen Kleider zurück. P. ist als Dieb wiederholt rüchfällig. Es traf ihn eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten nebst bürgerlicher Ehreverlust.

**Freigesprochen.** Der Cigarrenhändler Carl L. von Reu- wieb hatte früher hier in Condition gestanden, war dann aber entlassen worden und angeblich in große Noth gerathen. In dieser Zeit lernte er die Haushälterin K., welche über ihre ersten Jugendjahre hinaus ist, kennen, eroberte ihr Herz im Sturme, versprach ihr die Ehe, borgte ihr nach und nach 91 M. ab und heirathete dann eine Andere. Nach der Anklage hat er gar nicht die Absicht gehabt, das Mädchen zu heirathen, es vielmehr nur ausplündern wollen. Es mußte jedoch freigesprochenes Urtheil wider ihn ergehen, nachdem er heute im Termin ihr das Geld zurückgegeben hatte.

**Im Rauch.** Der Schlossergeselle Joh. W. von Biebrich hat sich während der Nacht vom 5. zum 6. August einen Raufsch angetrunken, zwei Straßen-Passanten belästigt und, als diese ihn vorhalte deswegen machten, sie mit dem Messer traktirt. Einem der Leute brachte er nicht weniger als 4 Stiche bei. Urtheil erging wider ihn auf 1 Jahr Gefängniß.

**Diebstähle.** Am 21. Juni dat, angeblich aus Roth, der wiederholt bereits wegen Diebstahls vorbestrafte Tagelöhner Wilh.

J. von Reuhof sich einen eisernen Canaldeckel angeeignet, welcher der Curverwaltung gehörte und in den Anlagen auf dem Rhen lag. Strafe: 4 Monate Gefängniß. — Die Dienstmagd Wittwe Heene A. von hier soll im Juni ihrer Herrschaft eine Anzahl von ziemlich werthvollen Silbermünzen gestohlen haben. Sie leugnet, und es soll in einem neuen Verhandlungstermin versucht werden, ihr den Beweis für ihre Straftthat zu führen. Die Verhandlung wurde deshalb vertagt.

**Aus der Umgegend.**

**2. Eltville, 29. August.** Die Stadtverordneten bewilligten 100 M. zum Besten der Uebersehrimmten, wie sich auch eine Anzahl Mitglieder bereit erklärten, freiwillige Beiträge zu diesem Zwecke zu sammeln.

**Seifenheim, 29. August.** Die Kgl. Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau feierte gestern das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, mit nur 2 Schülern beginnend, hat die Lehranstalt nun einen Wirkungsbereich erlangt, der sich weit über Deutschlands Grenzen hinaus erstreckt und Verbindungen mit den Ländern jenseits des Oceans pflegt. Nicht weniger als 931 Schüler und 3905 Curisten haben die Anstalt während der 25 Jahre besucht. Das Hauptverdienst um die Gründung der Anstalt hat sich Herr Generalconsul von Pade erworben, der bereits im Jahre 1866 die Gründung bei Sr. Majestät dem hochseligen Kaiser Wilhelm I. befürwortete. Die Gemeinde Seifenheim stellte dem Ministerium ein Areal von 20 Morgen 41 Ruthen für so lange unentgeltlich zur Verfügung, als dasselbe zum Betriebe einer Lehranstalt für Obst- und Weinbau benutzt werde. Es ist das Grundstück, auf dem sich gegenwärtig der Ruttergarten befindet. Das zur Anlage des Obstparks erforderliche Areal wurde in der Größe von 15 Morgen erworben. Der Grundstein zur Anstalt wurde am 9. August 1871 gelegt, die Eröffnung mit 2 Schülern erfolgte bereits am 19. October 1872 unter dem commissarischen Director Hüttig aus Gothenburg in Schweden. Ihn ersetzten Herr Regierungsrath Arndts als Verwaltungs- und Herr Hofgärtner a. D. Schmidt aus Koflau (Anhalt) als technischer Dirigent. Herr Schmidt trat 1878 aus und erhielt als Nachfolger Herrn Lindemuth, welcher 1879 fast gleichzeitig mit Herrn Regierungsrath Arndts ausschied. Seit 1879 steht die Anstalt unter der sehr thätigen Leitung des Oekonomierathes Böche. Fortwährend wurde das Areal der Anstalt vergrößert; 1872 kamen 5 1/2 Morgen Weinberge zu den schon vorhandenen; 1883 wurde die 13 Morgen große Baumshule auf der Windeck errichtet, und 1893 kamen noch 2 2/6 Hektar Weinberge in der Gemarkung Seifenheim hinzu. Die Sammlungen der Anstalt enthalten Geräte für Obstkulturbetrieb, Obsterwerthungsprodukte, Obsterwerthungsmaschinen, Obsterwerthungsgegenstände, 1144 Obstsorten, naturgetreu in Wachs nachgebildet, Objekte von Obst- und Rebenkrankheiten, eine Kollektion von Schädlings des Obst-, Wein- und Gartenbaues und von nützlichen Vögeln etc., botanische und chemische Präparate, Geräte, Modelle etc. Die Bibliothek umfaßt zur Zeit 6603 Bände, 36 Fachzeitschriften liegen auf. Die Anstalt selbst nimmt Eleven an, die einen zweijährigen Curfus durchmachen müssen. Für die Garten-, wie für die Obst- und Weinbaukultur genügt der einjährige Besuch der Anstalt. Außerdem werden an ihr noch Spezial-Curse von kurzer oder längerer Dauer abgehalten, wodurch das Wissen derselben ein recht weitverzweigtes wird. Ueber die Feier selbst werden wir noch berichten.

**Domburg, 27. August.** Der König von Italien wird sich dem Minister des Aeußeren Visconti Venosta nach Homburg begleiten lassen. — In Begleitung des Reichslanzlers Fürsten Hohenlöde wird sich während seines hiesigen Aufenthaltes gelegentlich der Kaisermandover auch der vortragende Rath im Reichslanzler-Amt, Geh. Oberregierungsrath Günther befinden. — Der Hausmarschall von Duxer traf gestern Abend hier ein und beschütigte heute die nunmehr ganz fertiggestellten Räume des hiesigen Kgl. Schlosses; derselbe begibt sich heute nach Coblenz zum Empfang S. M. des Kaisers.

**Caab, 28. Aug.** Hier wurde die Leiche des Schiffers Ailian aus Trechtlinghausen gelandet, der am Samstag bei Aghmannshausen von einem Schlepptau über Bord gerissen worden und im Rhein ertrunken war.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Berlin, 30. August.** Das Kaiserpaar ist gestern Abend 9 Uhr mittelst Sonderzuges nach Coblenz abgereist. Eben dahin hat sich auch von Sigmaringen aus der Fürst von Hohenzollern begeben.

**Coblenz, 30. August.** Das Kaiserpaar ist heute Vormittag 8 Uhr 50 Minuten in Urmitz eingetroffen. Sie stiegen beide zu Pferde und ritten nach dem Paradesfeld.

**Coblenz, 30. Aug.** Zur Denkmalsweihe und Kaiserparade traf gestern Vormittag 10 Uhr Prinz Albrecht von Preußen ein, ferner um 5 Uhr Nachmittags Prinz und Prinzessin Schaumburg-Lippe und um 6 Uhr die Großherzogin von Baden. Die Aus schmückung der Stadt ist großartig. Gestern Nachmittag 2 Uhr fand ein Diner beim Erbgroßherzog von Baden statt, wozu sämtliche Generale und Regiments-Commandeure des 8. Armeecorps geladen waren.

**Berlin, 30. August.** Der König von Siam hat sich gestern Vormittag vom Bahnhof Wildparkstation aus, wohin ihn der Kaiser geleitete, nach Schwerin begeben, woselbst er um 3 1/2 Uhr Nachmittags eintraf. Zum Empfang waren der Herzog-Regent und andere Fürstlichkeiten erschienen.

**Eberfeld, 30. Aug.** Im Bahnhof Bohwinkel fand in verfloßener Nacht 12 Uhr ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. Der nach Steele fahrende Zug hatte das Ausfahrtsignal, obwohl der von Steele fällige Zug noch nicht eingelaufen war. Zwei Personen wurden getödtet und 15 theils schwer, theils leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

**München, 28. August.** Heute Morgen 1/11 Uhr entgleiste in Oberaudorf bei Ruffstein ein Personenzug,

wobei zwei Lokomotiven und zwei Wagen umgestürzt wurden. Passagiere sind nicht verletzt. Die Ursache ist falsche Weichenstellung.

**Wien, 30. Aug.** Exkönig Milan ist gestern nach Karlsbad abgereist. Er wird daselbst mit seinem Sobne, dem König Alexander, zusammentreffen.

**Budapest, 30. Aug.** Die Polizei befindet sich in voller Permanenz, da die streikenden Maurer alle Neubauten zu demoliren drohen. Vorgestern drang die Gen darmerie in die rumänische, von dem bekannten Agitator Lutacin gegründete Wallfahrtskirche in Laesaly und vertrieb die anwesenden Gläubigen aus der Kirche, wobei es zu blutigen Zusammenstößen kam.

**Paris, 30. August.** Der Kriegsminister sowie der Marineminister befaßten, telegraphisch allen Commandeuren zu übermitteln, daß anlässlich der Rückkehr des Präsidenten aus Rußland sämtliche Militärgelände besetzt und illumirt und den Soldaten Sonntagsurlaub gegeben werden soll.

**Marseille, 30. August.** In einer gestern hier abgehaltenen Volksversammlung wurden von den socialistischen Abgeordneten und Municipalräthen heftige Reden gegen die Regierung wegen der Brottsteuer gehalten.

**Brüssel, 30. Aug.** Gestern wurde im Beisein König Leopolds der vierte internationale Congress der Baukunst eröffnet. Deutschland ist durch den Abgeordneten Stubben vertreten. Der Congress zählt 333 Mitglieder, darunter 150 Belgier.

**Brüssel, 30. Aug.** Im Trouill-Flusse ertranken beim Baden 4 Touristen; ihrer Kleidung nach sind es Tyroler. In Mons wurden ihre Leichen geborgen.

**Rom, 30. Aug.** Das Blatt „Zampa“ erhielt ein Telegramm aus Berlin, worin es heißt, daß die franco-russische Allianz nur nach dem Rücktritt Bismarcks erfolgen konnte, weil Bismarck aus dem Zustandekommen derselben einen casus belli gemacht hatte. Die franco-russische Allianz ist auf sechs Jahre abgeschlossen und läuft gleichzeitig mit dem Dreibundsvertrage ab.

**London, 30. August.** Daily Mail schreibt: Wenn Deutschland fortfährt, anti-englische Politik zu treiben, so muß sich England entschieden in die Arme Frankreichs werfen.

**Madrid, 30. August.** Marschall Martinez Campos ertheilte der Königin-Regentin in einer langen Unterredung über die cubanische Frage den Rath, General Weyler abzurufen. Die Villa Miramar, der Aufenthalt der königlichen Familie bei San Sebastian ist streng abgesperrt und wird von zahlreichen Detektios bewacht. In Nord-Spanien sind die Behörden angewiesen, ihr besonderes Augenmerk auf die Agitation der Karlisten zu richten.

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag den 31. August 1897. 165. Vorstellung.

**Telli.**

Große Oper in 4 Akten von Joub und Hippolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt. Gesister, kaiserlicher Reichsnotz der Schweiz . . . Herr Ruffeni. Rudolph der Hattas, sein Vertrauter . . . Herr Nowak. Wilhelm Tell, . . . Herr Müller. Walter Fürst, . . . Herr Schwieger. Melchthal, . . . Herr Haubrich. Arnold, Melchthal's Sohn . . . Herr Busch-Biegen. Leuthold, . . . Herr Rudolph. Mathilde, kaiserliche Prinzessin . . . Frau Appelt-Pennarini. Hedwig, Tell's Gattin . . . Frä. Schwarz. Gemmy, Tell's Sohn . . . Herr Schuß. Ein Fischer . . . Herr Schuß.

Gemmy . . . Frä. Anna Groß. am königl. Theater in Hannover als Gast. Akt 3: Tyrolloone. Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von Frä. Quaroni, S. v. Kornaghi, Ziegelbauer, Leicher, Repler, Huber und dem Corps de ballet.

Nach dem 1. u. 2. Acte findet eine größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 10 Uhr. Mittwoch, den 1. September 1897. 166. Vorstellung.

**Bar und Zimmermann.**

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

**Braut-Seidenstoffe**

in weiß, schwarz und farbig mit Garantiechein für gutes Tragen. Director Verkauf an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

**Seidenstoff-Fabrik-Union**  
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hof-Zürich (Schweiz).

**Chemisches Laboratorium zu Wiesbaden.**

Das chemische Laboratorium verfolgt, wie bisher, den Zweck, junge Männer, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach erlernen wollen, auf's gründlichste in diese Wissenschaft einzuführen und mit ihrer Anwendung in der Industrie und den Gewerben, im Handel, der Landwirtschaft etc. bekannt zu machen (Spezialcurse für chemisch-technische Analyse, organische Chemie, Lebensmittel-Untersuchung, Bacteriologie). Es bietet auch Männern reiferen Alters Seligenheit zu chemischen Arbeiten jeder Art.

Das Winter-Semester beginnt am 15. October. Statut. n. und Besetzungsverzeichnisse sind durch die Expedition dieses Blatt s. durch C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden oder durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen. Wiesbaden, im September 1897. Professor Dr. K. Fresenius. Dr. W. Fresenius. Dr. E. Hintz.

# Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 31. August er., Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

**Wellerstrasse 37**

folgende Gegenstände als:  
ca. 6 compl. Betten, 2 Spiegelkränze, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschrank, ein eleg. nutz. Büffet, 1 Herrnschreibbureau, zwei Vertikow's, Kommoden, Waschkommoden, Nachttisch, 1 Blüsch- und 1 Kameeltaschengarnitur, einzelne Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, 1 Nähtisch, Bayerntische, Handtuchständer, Servirtische, 1 nutz. Schreibtisch, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Ferner kommen mit zum Ausgebot präcis 11 Uhr 1 eleg. Herren- und 1 Damenfahrrad  
**Ph. Seibel,**  
Auctionator und Taxator.

# Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 31. August er., Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug der Frau Dietrich Wwe., hier u. z. in meinem Auktionslokale

**3 Adolfsstrasse 3**

nachstehend verzeichnete Mobilien und Hauseinrichtungsgegenstände, als:  
**Salon-Einrichtung in Schwarz**, bestehend aus Garnitur (Canapee und 4 Sessel, Kupfer-Blüschbezug, Verticow, Tisch, Nippsschränken, Damen-Schreibtisch und Spiegel;  
**Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz**, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch mit Einlagen, Kameeltaschensopha, Stühle und Spiegel, compl. Betten in Nußb., Salongarnitur in grünem Blüsch- und Empirbezug, einz. Canapees u. Sessel, Ottomanen, Chaiselongues, einz. Büffets in Eichen, Mahag., und Nußb.-Holz, 6 mahag.- und nutz. polirte, auch lack. zweithür. Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Spiegel, Bücher-, Nipp- und Bettstühle, Schaukel, Speise-, Wiener und andere Stühle, Blumen-, runde, viereckige, ovale, Auszieh-, Nipp-, Bowlen-, Bauern-, Schreib- und Toiletentische, Waschkommode und Nachttisch mit Marmor, Flurtoilette, Nußb.- und schwarz. Verticow, 1 reichgeschmückte schwarze Vitrine mit Aufsatz (Rococostyl), Nähmaschine (Singer), Spiegel, runde, ovale, viereck., Pfeiler-, mit und ohne Trümeau, in Eichen-, Nußbaum- und Goldbrauno, eis. verstellbares Chaiselongue mit Kattrage, Pianino, Teppiche, Vorlagen, Petroleum-, Hänge-, Zug- und Stehlampen, Gasleuchte verschiedener Art, achte chinesische Vogel-Voliere, Papageikäfig, Kassen-Eis- und Küchenschrank, eine Parthie Franzen, Damen-Garderobe, worunter 2 neue, schwere seidene elegante mod. Kleider, 1 prachtl. schwarzer Straußfederfächer, Ausstellfiguren und Büsten für Herren-Kleidergeschäft, Einmachgläser, Marmorplatte, Kupfergeschirr, Bügeleisen, eine Parthie Biasava-Besen, 10 Brieftauben, Glas, Porzellan, Küchennöbel, Gefindebetten, Bettzeug, Lorbeerbäume und sonstige Pflanzen, Laden-Einrichtung für Kurzwaaren- oder ähnl. Geschäft, Ausstellungsreale mit Schublade, desgl. Schrank, Ausstellgetische mit Glaskasten, 1 Herd, 1 großer hübscher Gasherd, Krankenwagen, Pneumatik-Rad und sonstige Sachen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
**Wilh. Klotz,**  
Auctionator u. Taxator.  
NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.  
Lagergeld wird nicht berechnet.

# Mobiliarversteigerung.

Morgen Mittwoch, den 1. September er., Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Um- und Wegzügen u. folgende, mir zur Veräußerung übergebene Mobiliargegenstände im Saalbau

**Zu den drei Kaisern, 1 Stiftstraße 1,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:  
mehrere vollst. Betten, Spiegel- und Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, Handtuchhalter, Kleiderständer, Wasch-, Nacht-, Spiel-, Auszieh-, Bauern-, Schreie-, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Salongarnitur, Sopha's, Chaiselongues, Sessel, Vertikow, Spiegel, Bilder, Delgemälde, Hängelampen, Zither, Pendules, Regulateure, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Eis- und Küchenschrank, Bett- und Weißzeug, Glas, Porzellan, Crystall, Küchen- und Kochgeschirr, ca. 300 fast neue eiserne Gartenstühle, Siphonion, Musikantomat, Gefindebetten, Herd und noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.  
189  
Grabenstraße 28.

# Obst-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 1. September er., Nachmittags 3 1/2, Uhr anfangend, läßt Herr J. H. Merten in Erbenheim an Ort und Stelle

**die Obst-Crescenz**  
Aepfel, Birnen u. Zwetschen  
von 80 Bäumen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Zusammenkunft: Gasthaus zur schönen Aussicht, Erbenheim.  
Abgang des Eisenbahnzuges für hiesige Steigerer 2 59 Uhr Nachm. (Ludwigsbahn).

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator u. Taxator.  
183

**Hermannstr. 19**  
eine leere Mansarde zu um. 2151\*

**Hermannstr. 19**  
kann ein reinkl. Arbeiter Schloßstelle erhalten. 2150\*

**Adlerstraße 16a**  
1. St., erh. ein reinkl. Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 2154\*

**Blücherstr. 7**  
No. 2 St. r., erhält ein reinkl. Arbeiter Kost u. Logis. 2152\*

**Feldstraße 17**  
1 St. r., gut möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 2148\*

**Sedanstraße 5**  
großer Souterrainraum u. Wasser für Gemüse- und Obstzucht sehr geeignet, aber Werkstätte, billig zu verm. Näh. Vbh. Part. 680

**Amateur-Apparat,**  
acht Tage im Gebrauch, billig zu verkaufen. Photogr. Atelier, Kirchgasse 7. 2166\*

**Billig zu verkaufen:**  
Ein geb., aber noch sehr gutes

**Bett,**  
ein Kinder-Bett- und Sitzwagen. Näh. Exped. 2165\*

**Holländ. Betten 50**, mit hoch. Haupt 60 und 70, Sprungrahmen 18, Deckbetten 12, 15 u. 20, Kissen 4 u. 5, Matrassen (Seegras) 10, (Wolle) 16, (Nußbaum) 40, 2thür. Kleiderschrank 28, 30 u. 35, polirt 48, 1thür. 16, 18 u. 20, Vertikow mit Kuff. 50, ohne Kuff. 27, Kommoden 20, 22 u. 25, Schreibkommoden 35, Küchenschrank 21, 25 und 27, Bettstellen 18, 20 und 25, Stregische 20, ovale 15, Tisch 8 Mt., alle Sorten Stühle, Spiegel, Bettfedern und sonstige Möbel wegen Erparnis der Ladennierthe billig zu verk. 2160\*  
**Adlerstraße 18.**

**Zugelassen**  
ein junger Hund, weiß mit einem schwarzen Flecken auf dem Rücken. Näh. bei Ph. Ober, Blatterstraße 30. 2149\*

**Schöner Spitz**  
tren und wachsam, 1 Jahr alt, mit Marke zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 79, 1. Et. r.

**Biergeschäft**  
oder Gemüseladen zu kaufen oder mieten gesucht. Off. unter A. 33 hauptpostlagernd. 2163\*

**Gute Eßbirnen,**  
auch zum Einmachen, zu haben 2147\*  
**Kapellenstraße 3.**

**300 Mark**  
zu 5 pCt. auf sofort gesucht. Gef. Offerten unter Z. 2073 an die Exped. ds. Bl. 2153\*

**Mehrere alleinsteh. Person**  
tagsüber zu zwei Kindern gesucht; kann auch Wohnung erhalten. Walramstraße 13, 1. Stod links. 2145\*

**Waisenkind, Mädchen, 2 Jahr**  
alt, aufs Land angenom. Fr. Schwalbacherstr. 79, 1. St.

**M. 8-10,000**  
auf erste oder gute zweite Hypothek auszuliehen. Offerten unter U. 1098 an die Expedition dieses Blattes. o

**Karlstraße 27**  
3 St., erhält ein Arbeiter Logis mit Koffer. 2155\*

**Röderallee 16**  
ist eine schöne Mansarde sofort zu vermieten. 2156\*

**Friedrichstr. 29**  
Vbh. 3. St., erh. Arb. Kost und Logis 2146\*

# 1. Hypothek Lebensstellung!

von 80,000 Mt. zu 3 1/2 pCt. per 1. Januar oder früher gesucht auf ein über 160,000 Mt. tarirtes großes Wohn- u. Geschäftsgebiet in Mainz. Es läßt eine 2. von 40,000 Mt. folgend nach 80,000 Mt. auf dem Immobilien (2 Wohnhäuser etc.)

# 2. Hypothek

von 20,000 Mt. zu 4 1/2-5 1/2 pCt. gesucht auf feines Stagenhaus (4x6 B. etc.) in prima Lage Frankfurt a. M. folgend nach 80,000 Mt. 1. Bankhypothek. Gef. Off. an Eigentümer unter 2172 durch Rudolf Mosse, Mainz. 136

# Für Brautpaar günstige Gelegenheit!

Ganze Haushaltungs-Einrichtung, Zimmer-, Schlaf-, zimmer- und Küchennöbel preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl. 679\*

**Junge Dame** (Deutsche Amerikanerin) sucht pass. Stellg. als Empfangsdame oder Verkäuferin. Off. u. 2171 an Rudolf Mosse, Mainz.

# Sedan + Feier

pro 1897.  
Allgemeines Programm.

**1. Vorfeser am 1. September.**  
Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Lorbeerkränzes am Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhof.  
Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Abends 8 Uhr: Fackelzug von dem Restaurationslokal „Zur Stadt Frankfurt“ in der Oberwebergasse aus nach dem festlich geschmückten Kriegerdenkmal im Nerothal; daselbst bei bengalischer Beleuchtung Serenade und Festrede. Demnächst Rückmarsch des Zuges bis vor das Restaurationslokal „Zur Stadt Frankfurt“, von wo aus die theilnehmenden einzelnen Vereine nach ihren bezw. Versammlungslokalen sich begeben.

**2. Hauptfeier am 2. September.**  
Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der evangelischen Hauptkirche.

Im Laufe des Vormittags Gottesdienst der verschiedenen Confessionen in den bezw. Kirchen und Gotteshäusern.  
Nachmittags 2 Uhr: Festzug vom Marktplatze vor dem Königlichen Schlosse aus durch die grosse Burg-, Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- u. Kapellen-Strasse nach dem Festplatz auf dem Neroberge, Volksfest daselbst.  
Schluss der Feier gegen 10 Uhr auf dem Neroberge bezw. in der Krell'schen Restauration daselbst.

Indem wir vorstehendes Programm hiermit zur allgemeinen Kenntniss bringen, laden wir sämtliche Militär- und Civilbehörden, sowie die Einwohnerschaft zu reger Bethheiligung an dieser Feier ergeben ein und bitten die Häuser mit Fahnen etc. schmücken zu wollen.

**Die Vorstände**  
des Krieger- u. bezw. Militär-Vereine.

# Wiesbadener Militär-Verein.

Infolge Rücktritt unseres langjährigen Dirigenten der Gesang-Abtheilung ist die Stelle neu zu besetzen. Bewerber wollen diesbezügliche Gesuche bis zum 10. September er. bei unserem ersten Vorsitzenden, Herrn Architekt Schlink, Dranienstraße 15 dahier, einreichen.  
188

# Residenz-Theater.

Mittwoch den 1. September 1897.  
Eröffnungs-Vorstellung.  
Zum ersten Male:

**Novität! Der Walzerkönig. Novität!**  
Große Gesangsposse mit Tanz in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens. — Anfang 7 Uhr.  
Der Billetverkauf findet bereits von Montag den 30. ds. Mts. an der Kasse des Residenztheaters von 11-1 Uhr statt. Zur Bequemlichkeit des p. p. Publikums sind auch außerdem an jedem Tage der Vorstellung Tagesbillets in der Cigarrenhandlung des Herrn Cassel, Kirchgasse 40 und im Reisebureau Engel, Wilhelmstraße, bis Abends 6 Uhr zu haben. Die Direktion.



Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

# Buz- u. Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.  
 Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.  
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. zc. direkter Bezug.  
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Klosettbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.  
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mtl. zc.  
 Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mtl. und höher.  
 Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.  
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme zc., gr. Auswahl. Direkter Bezug.  
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mtl. zc. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mtl. u. höher.  
 Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. zc. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.  
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. und höher, größte Auswahl.  
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.  
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mtl., große Auswahl.



Pflanzenkübel,  
runde und ovale  
Waschbütten,  
Eimer  
Zuber,  
Brenken,  
sowie



alle Küfer-Waaren  
in größter Auswahl billigst.  
Neuanfertigung. Reparaturen.

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie  
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke zc.  
 empfiehlt billigst

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Sie finden  
**Kinder-  
wagen,**  
Pat. Kinder-  
Stühle,  
Kinder-  
Sportwagen  
ausserordent-  
lich billig  
und in grösster  
Auswahl im

**Kaufhaus Caspar Führer,**  
48. Kirchgasse 48. — Telephon 309.  
Besonders vortheilhaft: Ein Kinder-  
wagen in neuester Facon, fein gefedert, zu Mk. 20,  
mit Gummirädern Mk. 27. — Sportwagen in  
ca. 30 Sorten von Mk. 6 an. — Pat. Kinder-  
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-  
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl,  
fein bambusartig gedreht u. lackirt von Mk. 6 an.

**Badhaus zum Goldenen Ross,**  
Goldgasse 7.  
Eigene Thermalquelle im Hause.  
Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badkarten 6 Mk. Douchen.  
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.  
aufw. per Woche. Pension. 3829

**Geschäfts-Anzeige.**  
Einem hochverehrten Publikum von Wiesbaden und  
Umgegend, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von  
heute ab eine Immobilien- und Hypotheken-  
Agentur, sowie ein Auktions- und Taxations-  
Geschäft gegründet habe.  
Es bittet daher um geneigte Aufträge  
Mit Hochachtung  
**Heinrich Schmitt,**  
Auctionator u. Taxator.  
Bureau: Schachtstraße 18, 1. Stod. 163

**August Poths, Liqueurfabrik**  
gegründet 1861.  
(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)  
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,  
empfeilt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.	Flasche.	M. Pf.
Deutscher Cognac	1	50
"	2	—
Französischer	2	50
"	3	50
"	4	50
" alt	6	50
"	7	50
" sehr alt	12	—

**Eier** Bruch Eier 2 Stück 7 Pf.  
Aufschlageier v. Schopp. 30 "  
empfeilt  
2466 **J. Hornung & Co., Säfergasse 3.**

**G. Weiser'sche Buchdruckerei**  
Nachf.: J. G. Schabel.  
empfeilt sich zur  
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-  
Vereinsleben vorkommenden  
Buchdruckarbeiten  
in 3840  
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck  
und sichert bei schöner Ausführung  
schnelle u. billige Bedienung zu.  
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.  
12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

**Zum Ansetzen**  
empfeilt  
Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 | incl.  
Ia Nordhäuser " " " 1.— | Glas  
**August Poths,**  
Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35  
Comptoir im Hofe. 4331

# Die beste Wäsche

aller gleichartigen Fabrikate.

Kronen-Wäsche.  
Blendend weiss,  
dauerhaft  
und hervorragend  
**Billig.**



Kronen-Wäsche.  
Kragen  
in allen Façons  
kosten  
per 1/2 Dtzd. **2.30**  
Mk.  
das ganze Dutzend Mk. 4.50  
Manschetten  
in allen modernen Façons.

Illustrierter Catalog gratis und franco.

**Hermanns & Froitzheim,**  
Webergasse 12/14.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:  
Friedrich Hannemann. Verantwortliche-Redaktion: Für den  
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich  
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto  
von Wehren; für den Infanterieheil: August Reiter.